

Finanzbericht 2015

**Auszug aus dem
53. Geschäftsbericht 2015/2016**



EMS-CHEMIE HOLDING AG
Domat/Ems Schweiz

Inhalt

EMS-Gruppe	Aktie im Brennpunkt	3
	Jahresüberblick 2011 - 2015	4
	Vergütungsbericht	5
	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	6
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	7
	Konsolidierte Bilanz	8
	Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	9
	Konsolidierte Geldflussrechnung	10
	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	11 - 47
	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	48

EMS-CHEMIE HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 1. Mai 2015 - 30. April 2016

Erfolgsrechnung	50
Bilanz	51
Anhang der Jahresrechnung	52 - 55
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	55
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	56

Aktie im Brennpunkt

	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Namenaktien	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028	23 389 028
Dividendenberechtigte Titel	23 389 028	23 389 028	23 352 828	23 389 028	23 389 028
Eigene Aktien	0	0	36 200	0	0
Angaben je Aktie (in CHF):					
Dividende je Aktie	13.50 ¹⁾	12.00	11.00	10.00	7.00
Davon ordentliche Dividende	11.00	10.00	8.50	7.50	7.00
Davon ausserordentliche Dividende	2.50	2.00	2.50	2.50	–
Gewinn je Aktie	16.09	14.66	13.58	11.45	10.14
Cash Flow je Aktie ²⁾	18.78	17.30	16.21	14.02	12.64
Eigenkapital je Aktie ³⁾	55.18	53.47	50.68	48.03	44.53
Börsenkurse ⁴⁾					
Höchst	472.00	413.25	331.50	233.10	175.91
Tiefst	327.00	305.45	218.00	162.90	137.07
Am 31. Dezember	441.00	403.75	317.00	215.40	159.10
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF am 31. Dezember	10 314.6	9 443.3	7 414.3	5 038.0	3 721.2

Die Namenaktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

EMS-CHEMIE	Valorennummer 1.644.035	ISIN CH0016440353	Investdata/Reuters EMSN
------------	----------------------------	----------------------	----------------------------

¹⁾ Vorschlag des Verwaltungsrates.

²⁾ Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen plus Wertberichtigungen auf Wertschriften.

³⁾ Ohne Minderheitsanteile.

⁴⁾ Quelle: Bloomberg.

In Mio. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Nettoumsatz	1 905.4	1 971.9	1 885.2	1 755.4	1 657.7
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	-3.4 %	+4.6 %	+7.4 %	+5.9 %	+3.9 %
Veränderung in lokalen Währungen	+3.7 %	+7.8 %	+8.7 %	+4.9 %	+15.5 %
Davon in der Schweiz	3.4 %	3.9 %	3.9 %	4.5 %	5.3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	468.6	423.2	368.9	319.7	294.0
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+10.7 %	+14.7 %	+15.4 %	+8.7 %	+4.4 %
In % des Nettoumsatzes	24.6 %	21.5 %	19.6 %	18.2 %	17.7 %
Finanzergebnis	-9.5	-8.5	16.2	2.6	0.9
Ertragssteuern	76.4	65.3	61.3	48.6	52.7
Nettogewinn	382.7	349.4	323.8	273.7	242.1
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+9.5 %	+7.9 %	+18.3 %	+13.0 %	+4.3 %
In % des Nettoumsatzes	20.1 %	17.7 %	17.2 %	15.6 %	14.6 %
Cash Flow ¹⁾	439.0	404.5	378.9	328.0	295.5
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	+8.5 %	+6.7 %	+15.5 %	+11.0 %	+1.6 %
In % des Nettoumsatzes	23.0 %	20.5 %	20.1 %	18.7 %	17.8 %
Investitionen	54.8	52.3	57.4	44.2	75.9
In % des Cash Flows	12.5 %	12.9 %	15.2 %	13.5 %	25.7 %
Bilanzsumme	1 891.0	1 845.6	1 737.9	1 661.0	1 634.3
Aktiven					
Umlaufvermögen	1 257.8	1 194.2	1 096.1	1 093.4	1 042.3
Anlagevermögen	633.2	651.4	641.8	567.5	592.0
Passiven					
Kurzfristiges Fremdkapital	373.7	388.2	415.3	304.2	363.0
Langfristiges Fremdkapital	205.5	189.2	123.3	218.6	214.8
Eigenkapital ²⁾	1 290.3	1 250.2	1 184.9	1 123.4	1 041.4
In % der Bilanzsumme	68.2 %	67.7 %	68.2 %	67.6 %	63.7 %
Rendite	29.2 %	27.4 %	26.8 %	23.8 %	22.8 %
Anzahl Mitarbeiter am 31.12. ³⁾	2 855	2 865	2 670	2 371	2 242

¹⁾ Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen.

²⁾ Ohne Minderheitsanteile.

³⁾ Ohne Lernende (2015: 141; 2014: 139; 2013: 132; 2012: 132; 2011: 134).

Vergütungssystem, Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung basiert gemäss Statuten auf einer fixen Vergütung und einer allfälligen variablen Vergütung, welche ausschliesslich in bar ausbezahlt werden. EMS hat keine Beteiligungsprogramme. Zwischen fixer und variabler Vergütung besteht keine Abhängigkeit. Die variable Vergütung kann ein massgeblicher Teil der Gesamtvergütung sein. Massgebliches Kriterium für die variable Vergütung ist die Erreichung der Ergebnis- sowie der Projektziele. Der Verwaltungsrat legt die variable Vergütung unter Berücksichtigung der Zielerreichung nach Ermessen fest.

Die Festlegung der Vergütungen durch den Verwaltungsrat erfolgt auf Antrag des Vergütungsausschusses und nach Anhörung des CEO. Variable

Vergütungen werden jeweils im Mai des Folgejahres ausbezahlt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gemäss geltenden Verträgen ausschliesslich eine fixe Vergütung. Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung beträgt im Berichtsjahr im Schnitt 53% der Gesamtvergütung (2014/2015: 69%).

Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

Gemäss Artikel 23 der Statuten beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich, und für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gesondert die Vergütungen für das abgeschlossene Geschäftsjahr. Vorgängig ausgerichtete Vergütungen stehen unter dem Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch die Generalversammlung.

Vergütungen für das Berichtsjahr und Vorjahresvergleich (durch die Revisionsstelle geprüft)

Folgende Vergütungen wurden im Berichtsjahr (1.5.2015–30.4.2016) ausgerichtet:

		2015/2016 (CHF '000)	2014/2015 (CHF '000)
Verwaltungsrat	Funktion	Vergütung	
Dr. U. Berg	Präsident	243	244
M. Martullo	Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates	230	232
Dr. J. Streu	Mitglied	130	130
B. Merki	Mitglied (ab 9.8.2014)	137	38
Total Verwaltungsrat		740	644
Geschäftsleitung			
Die Summe aller Vergütungen an die Geschäftsleitung betrug insgesamt 2 610 (2014/2015: 2 662) CHF. Davon waren TCHF 1 390 (2014/2015: 1 825) variable Vergütungen. Die höchste Vergütung für ein Mitglied der Geschäftsleitung belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 1 052 (2014/2015: TCHF 1 073), davon TCHF 522 (2014/2015: TCHF 836) als variable Vergütung, und wurde, unabhängig von ihrer Vergütung als Verwaltungsrätin, an M. Martullo ausgerichtet.		2 610	2 662
Die Summe aller Vergütungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung betrug insgesamt 3 350 (2014/2015: 3 306) CHF. Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar ausbezahlt. EMS hat keine Beteiligungsprogramme.		3 350	3 306
Beirat	Es existiert kein Beirat.		
Es wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung gewährt. Ebenso wenig wurden keine nicht marktüblichen Vergütungen an gegenwärtige oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.			

Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 20 der Statuten können Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung Darlehen und Kredite gewährt werden. Diese dürfen gesamthaft den Betrag von 50 MCHF nicht übersteigen, nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Berücksichtigung der Ausstandsregeln gewährt werden.

Die gegenwärtigen sowie früheren Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie

ihnen nahestehende Personen haben keine Darlehen und Kredite erhalten.

Anträge an die Generalversammlung 2016: Genehmigung der Vergütungen 2015/2016

Zu genehmigender Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat: TCHF 740.

Zu genehmigender Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung: TCHF 2 610.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Wir haben den Vergütungsbericht vom 13. Juni 2016 der EMS-CHEMIE HOLDING AG für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in der Tabelle «Vergütungen für das Berichtsjahr und Vorjahresvergleich» auf Seite 17 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungsselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der EMS-CHEMIE HOLDING AG für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Zürich, 13. Juni 2016
KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Künzle
Zugelassener
Revisionsexperte

Konsolidierte Erfolgsrechnung

EMS-Gruppe
Konsolidierte Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2015/2016

	Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Nettoumsatz aus Lieferungen und Leistungen		1 905 430	1 971 887
Bestandesveränderungen Halb- und Fertigfabrikate		7 617	(12 299)
Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	1	26 471	30 664
Material- und Warenaufwand		1 078 147	1 141 292
Personalaufwand	2	222 478	246 286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3	113 981	124 392
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN (EBITDA)		524 912	478 282
Abschreibungen und Wertminderungen	9, 23	56 321	55 046
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)		468 591	423 236
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	4	0	34
Finanzertrag	6	1 862	610
Finanzaufwand	7	11 382	9 136
FINANZERGEBNIS		(9 520)	(8 492)
GEWINN VOR ERTRAGSSTEUERN		459 071	414 744
Ertragssteuern	8	76 356	65 324
NETTOGEWINN		382 715	349 420
Davon zurechenbar auf: Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		376 248	342 871
Nicht beherrschende Anteile	17	6 467	6 549
Gewinn je Aktie in CHF:			
Unverwässert	26	16.09	14.66
Verwässert	26	16.09	14.66

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nettogewinn der Erfolgsrechnung		382 715	349 420
Neubewertung der Nettoschuld/(Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern		2 024	(39 521)
Total der Positionen, welche nicht in die Erfolgsrechnung umklassiert werden		2 024	(39 521)
Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges, nach Steuern	14	(15 097)	(2 431)
Umrechnungsdifferenzen		(44 802)	12 732
Total der Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umklassiert werden können		(59 899)	10 301
Total sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern		(57 875)	(29 220)
TOTAL GESAMTERGEBNIS		324 840	320 200
Davon zurechenbar auf: Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		319 153	312 710
Nicht beherrschende Anteile	17	5 687	7 490

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Konsolidierte Bilanz

	Erläuterungen	31.12.2015 (CHF '000)	31.12.2014 (CHF '000)
ANLAGEVERMÖGEN		633 203	651 412
Immaterielle Anlagen	9	84 984	95 675
Sachanlagen	9	514 158	522 347
Beteiligungen	9	183	183
Sonstige langfristige Forderungen	10	6 638	7 557
Derivative Finanzinstrumente	14	1 255	0
Aktive latente Ertragssteuern	8	25 985	25 650
UMLAUFVERMÖGEN		1 257 770	1 194 214
Vorräte	11	305 921	295 998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	250 370	263 420
Forderungen aus Ertragssteuern		14 537	11 976
Übrige Forderungen	13	251 343	149 532
Derivative Finanzinstrumente	14	2 114	0
Flüssige Mittel	15	433 485	473 288
TOTAL AKTIVEN		1 890 973	1 845 626
EIGENKAPITAL		1 311 806	1 268 211
Eigenkapital, zurechenbar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		1 290 286	1 250 153
Aktienkapital	16	234	234
Gewinnvortrag und Reserven		913 804	907 048
Nettogewinn		376 248	342 871
Nicht beherrschende Anteile	17	21 520	18 058
FREMDKAPITAL		579 167	577 415
Langfristiges Fremdkapital		205 510	189 225
Derivative Finanzinstrumente	14	8 491	3 809
Bankverbindlichkeiten	18	2 504	41
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		71	17
Passive latente Ertragssteuern	8	98 141	96 600
Personalverbindlichkeiten	19	66 359	58 665
Rückstellungen	20	29 944	30 093
Kurzfristiges Fremdkapital		373 657	388 190
Derivative Finanzinstrumente	14	12 727	11 768
Bankverbindlichkeiten	18	1 642	11 597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		107 348	118 626
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		88 418	83 737
Rückstellungen	20	2 671	4 256
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	160 851	158 206
TOTAL PASSIVEN		1 890 973	1 845 626

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

EMS-Gruppe
Konsolidierte Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2015/2016

(CHF '000)	Aktienkapital	Kapitalreserven (Agio)	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Hedging-Reserven aus IAS 39	Umrechnungsdifferenzen	Eigenkapital, zurechenbar auf Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Bestand 31.12.2013	234	21 694	(11 383)	1 247 564	2 431	(75 652)	1 184 888	14 424	1 199 312
Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges, nach Steuern					(2 431)		(2 431)		(2 431)
Neubewertung der Nettoschuld/ (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern				(39 521)			(39 521)		(39 521)
Umrechnungsdifferenzen						11 791	11 791	941	12 732
Total sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern				(39 521)	(2 431)	11 791	(30 161)	941	(29 220)
Nettogewinn der Erfolgsrechnung				342 871			342 871	6 549	349 420
Total Gesamtergebnis	0	0	0	303 350	(2 431)	(11 791)	312 710	7 490	320 200
Transaktionen mit Eigenen Aktien		937	11 383				12 320		12 320
Transaktionen mit nicht beherrschten Anteilen				(2 223)		(263)	(2 486)	1 266	(1 220)
Dividendenausschüttung				(257 279)			(257 279)	(5 122)	(262 401)
Bestand 31.12.2014	234	22 631	0	1 291 412	0	(64 124)	1 250 153	18 058	1 268 211
Nettoveränderungen aus Cash Flow Hedges, nach Steuern					(15 097)		(15 097)		(15 097)
Neubewertung der Nettoschuld/ (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern				2 024			2 024		2 024
Umrechnungsdifferenzen						(44 022)	(44 022)	(780)	(44 802)
Total sonstiges Gesamtergebnis, nach Steuern				2 024	(15 097)	(44 022)	(57 095)	(780)	(57 875)
Nettogewinn der Erfolgsrechnung				376 248			376 248	6 467	382 715
Total Gesamtergebnis	0	0	0	387 272	(15 097)	(44 022)	319 153	5 687	324 840
Transaktionen mit Eigenen Aktien		1 648					1 648		1 648
Dividendenausschüttung				(280 668)			(280 668)	(2 225)	(282 893)
Bestand 31.12.2015	234	24 279	0	1 389 016	(15 097)	(108 146)	1 290 286	2 1520	1 311 806
Eigenkapital in % der Bilanzsumme								2015 69.4 %	2014 68.7 %

Die Kapitalreserven stehen nicht für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Von den Gewinnreserven sind TCHF 47 (2014: TCHF 47) nicht ausschüttbar. Die Veränderung der im sonstigen Gesamtergebnis und direkt im Eigenkapital erfassten Ertragssteuern beträgt auf Hedge Accounting TCHF +1 283 (2014: TCHF +206), auf Neubewertung der Nettoschuld/(Vermögenswert) aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen TCHF -435 (2014: +7 395) und auf Transaktionen mit Eigenen Aktien TCHF -141 (2014: TCHF -80). In den Umrechnungsdifferenzen sind TCHF -43 252 (2014: TCHF -3 460) aus IAS 21 «Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb» enthalten.

Am 5. Februar 2016 gab das Unternehmen bekannt, dass der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Generalversammlung vom 13. August 2016 für das Geschäftsjahr 2015/16 eine Dividende von CHF 13.50 je Aktie zu beantragen (CHF 11.00 ordentliche Dividende, CHF 2.50 ausserordentliche Dividende).

Weitere Informationen und Kennzahlen siehe Seite 4 «Aktie im Brennpunkt».

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Nettogewinn		382 715	349 420
Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	9, 23	56 321	55 046
(Gewinn)/Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	3	505	642
Zu-/ (Ab)nahme Rückstellungen	20	(72)	26 467
Zu-/ (Ab)nahme sonstige langfristige Verbindlichkeiten		56	(226)
(Ertrag)/Aufwand aus nach der «Equity-Methode» bewerteten Beteiligungen	4	0	(34)
Unrealisierte Kurs(gewinne)/-verluste auf Fremdwährungspositionen		(2 638)	3 727
Veränderung Aktiven und Passiven aus Personalvorsorgeeinrichtungen, netto	19	10 448	4 399
Zinsaufwand/(-ertrag), netto	6, 7	(287)	376
Dividenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	6	(1 085)	(22)
Ertragssteueraufwand	8	76 356	65 324
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		(42 771)	60 400
Bezahlte Steuern		(69 230)	(74 144)
Bezahlte Zinsen		(494)	(978)
Beanspruchte Rückstellungen	20	(183)	(896)
GELDFLUSS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT (CASH FLOW) A		409 641	489 501
(Investitionen) Sach- und immaterielles Anlagevermögen	9	(54 795)	(52 313)
Devestitionen Sach- und immaterielles Anlagevermögen	3, 9	792	688
(Zunahme) übrige langfristige Forderungen	10	0	(91)
Abnahme übrige langfristige Forderungen	10	205	0
Erhaltene Zinsen		777	586
Erhaltene Dividenden		1 085	42
Verrechnungssteuerguthaben	13	(127 440)	0
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen	24	0	(6 732)
(Zu-) / Abnahme kurzfristige Finanzanlagen	13	26 154	(61 871)
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT B		(153 222)	(119 691)
Bezahlte Dividenden an Aktionäre der EMS-CHEMIE HOLDING AG		(280 668)	(257 279)
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile	17	(2 225)	(5 122)
Mittelabfluss aus Kauf nicht beherrschende Anteile		0	(731)
(Kauf) Eigene Aktien	16	(10 639)	(2 033)
Verkauf Eigene Aktien	16	12 287	14 353
Zunahme verzinsliches Fremdkapital	18	2 463	11 596
(Abnahme) verzinsliches Fremdkapital	18	(9 955)	(100 000)
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT C		(288 737)	(339 216)
Zu-/ (Ab)nahme Flüssige Mittel (A + B + C)		(32 318)	30 594
Flüssige Mittel am 1. 1.		473 288	440 019
Umrechnungsdifferenz auf Flüssigen Mitteln		(7 485)	2 675
Flüssige Mittel am 31. 12.	15	433 485	473 288

Die Erläuterungen sind dem Anhang der konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Grundlagen der finanziellen Konzernberichterstattung

Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EMS-Gruppe. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung sowie die entsprechende Offenlegung gemäss den IFRS erfordern von der Geschäftsleitung Einschätzungen und Annahmen, welche die dargestellten Beträge für Aktiven und Passiven beeinflussen, sowie die Offenlegung von Eventualguthaben und -verbindlichkeiten zum Stichtag der Jahresrechnung und der Erfolgsrechnung während der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen. Schätzungen und Annahmen unterliegen einer periodischen Überprüfung. Daraus resultierende und als notwendig erachtete Änderungen werden in der Jahresrechnung der entsprechenden Periode vorgenommen.

Wesentliche Einschätzungen und Annahmen des Managements

Wertminderungen von Anlagegütern

Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Umsatzzahlen, Margen und Diskontsätze. Ebenfalls können sich Nutzungsdauern verkürzen, der Verwendungszweck von Sachanlagen kann sich ändern, Standorte können verlagert oder aufgegeben werden, oder Produktionsanlagen mittelfristig geringere Umsätze als erwartet generieren. Die Buchwerte der Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus der Erläuterung 9 hervor.

Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten, Umwelt- risiken und sonstige Rückstellungen

Im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit können Gruppengesellschaften in strittige Verfahren verwickelt werden. Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten, Umwelt- und sonstige Rückstellungen werden aufgrund der vorhandenen Informationen auf Basis eines realistischere zu erwartenden Geldabflusses bemessen. Sonstige Rückstellungen decken primär Gewährleistungsansprüche aus Lieferungen und Leistungen ab. Zukünftige Berichtsperioden können daher Auswirkungen aus Änderungen in der Einschätzung der zu erwartenden Geldabflüsse beinhalten. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Personalvorsorgeeinrichtungen

In der EMS-Gruppe sind verschiedene Personalvorsorgepläne und -einrichtungen für Mitarbeitende im Einsatz. Bei Leistungsprimatplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Ändern sich die Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Die Buchwerte der bilanzierten Personalvorsorgeguthaben und -verpflichtungen gehen aus Erläuterung 19 hervor.

Steuern

Die Bemessung der laufenden Verpflichtungen für direkte und indirekte Steuern unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Korrektheit von steuerlichen Deklarationen und Angemessenheit von Verpflichtungen werden im Rahmen von endgültigen Veranlagungen oder Prüfungen durch die Steuerbehörden beurteilt. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlicher Verlustvorträge eine kritische Einschätzung bezüglich deren Verwendbarkeit zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Unsicherheiten abhängen. Die Buchwerte der latenten Steuerguthaben und -verbindlichkeiten gehen aus Erläuterung 8 hervor. Die laufenden Steuerguthaben und -verbindlichkeiten sind in der Bilanz separat ausgewiesen.

Änderungen bei den Grundsätzen der Rechnungslegung

Die EMS-Gruppe hat im Jahr 2015 verschiedene Standards umgesetzt, welche keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten.

Zukünftige, neue und überarbeitete Standards

Die EMS-Gruppe prüft gegenwärtig mögliche Auswirkungen der verschiedenen neuen und überarbeiteten Standards, deren Umsetzung per 1. Januar 2016 verbindlich ist, die jedoch nicht vorzeitig angewendet wurden. Basierend auf einer ersten Analyse wird nicht erwartet, dass diese einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage der Gruppe haben werden. Darüber hinaus prüft der Konzern weitere neue und überarbeitete Standards, welche erst nach dem Jahr 2016 in Kraft treten werden, insbesondere IFRS 9 «Finanzinstrumente», IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse».

Stetigkeit

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Finanzinstrumente

Die Differenz zwischen dem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen von Finanzinstrumenten und ihrem beizulegenden Zeitwert ist nicht wesentlich.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung werden die in- und ausländischen Tochtergesellschaften miteinbezogen, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG stimmenmässig, direkt oder indirekt, zu mehr als 50% oder durch vertragliche oder andere Vereinbarungen kontrolliert (siehe Erläuterung 32 «Liste der Tochtergesellschaften»).

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, welche die EMS-CHEMIE HOLDING AG nicht direkt oder indirekt kontrolliert (Beteiligungsquote üblicherweise zwischen 20% und 50%), werden gemäss der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung miteinbezogen.

Konsolidierungsmethode

Bei den Mehrheitsbeteiligungen wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven, Aufwand und Ertrag werden gesamthaft übernommen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Akquisitionsmethode. Gruppeninterne Transaktionen und Beziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Unrealisierte Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Vermögenswerte und Schulden von akquirierten Gesellschaften werden zum Übernahmezeitpunkt zum Verkehrswert bewertet und ein allfälliger positiver Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der identifizierbaren Nettovermögenswerte als Goodwill aktiviert. Die Ergebnisse der akquirierten Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert (d. h. als Transaktionen mit Eigentümern, die in ihrer Eigenschaft als Eigentümer handeln). Es wird keine Anpassung an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) vorgenommen.

Beim Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis erfolgt die Dekonsolidierung erfolgswirksam auf den Zeitpunkt der Kontrollabgabe, wobei das Ergebnis der verkauften Gesellschaften bis zum Zeitpunkt der Kontrollabgabe in die konsolidierte Erfolgsrechnung übernommen wird.

Bilanzstichtag

Der Abschlussstichtag der Tochtergesellschaften ist der 31. Dezember. Derjenige der EMS-CHEMIE HOLDING AG ist der 30. April. Entsprechend wird für diese ein Zwischenabschluss nach konzerneinheitlichen Richtlinien auf den 31. Dezember erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird auf der Basis von Anschaffungswerten erstellt. Ausnahme bilden die Wertschriften und die derivativen Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) bewertet werden, sowie die Personalvorsorgeguthaben und -verbindlichkeiten, welche zum Barwert der definierten Leistungsverpflichtung abzüglich beizulegendem Zeitwert des Planvermögens bewertet werden.

Immaterielles Anlagevermögen (ohne Goodwill)

Diese Position enthält erworbene Patente, Handelsmarken, Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen der Patente, Handelsmarken und Software werden linear über ihre begrenzte, wirtschaftliche Lebensdauer vorgenommen, in der Regel über 3–12 Jahre.

Goodwill

Diese Position enthält Goodwill aus Akquisitionen. Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am übernommenen Unternehmen und dem Verkehrswert des zuvor bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils über den Saldo der zu Verkehrswerten bewerteten übernommenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie können entweder zum Verkehrswert oder zum Anteil der nicht beherrschenden Anteile am Verkehrswert des übernommenen Nettovermögens bewertet werden. Der Goodwill wird jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche

Nutzungsdauer. Bei der Bestimmung der Nutzungsdauer einer Sachanlage werden die folgenden Punkte mitberücksichtigt: die physische Lebensdauer, die Ersatzpolitik der Unternehmung und die technologische und absatzpolitische Überalterung. Die Werthaltigkeit der bilanzierten Sachanlagen wird periodisch überprüft. Einer nachhaltigen Wertverminderung wird mittels «Impairment» Rechnung getragen.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung werden als laufender Aufwand der Erfolgsrechnung belastet. Investitionen in Verbesserungen oder Erneuerungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie den wirtschaftlichen Nutzen erhöhen.

Zur Abschreibungsdauer:

- Grundstücke:
werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Anlagen im Bau:
werden in der Regel nicht abgeschrieben
- Gebäude: 25–50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 7–25 Jahre
- Übriges Sachanlagevermögen: 5–15 Jahre

Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Finance Lease), gibt es in der EMS-Gruppe keine.

Leasingraten geleaster Objekte, die als «Operating Lease» definiert sind und den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrags erfolgswirksam erfasst.

Beteiligungen

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden gemäss der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen an übrigen Gesellschaften werden als zur Veräusserung verfügbar klassiert und zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Vorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten (inklusive zurechenbarer Fertigungsgemeinkosten) oder, falls dieser niedriger ist, zum Veräusserungswert abzüglich der Vertriebs- und Fertigstellungskosten bilanziert. Der Wertansatz der Vorräte erfolgt nach der «fifo»-Methode (first in, first out). Die Herstellkosten enthalten neben den Einzelkosten auch Zuschläge für anteilige Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen

Die Bewertung dieser Position erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen. Solche werden gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass ausstehende Beträge nicht oder nur teilweise beglichen werden. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem fakturierten Betrag und dem erzielbaren Betrag.

Wertschriften

In den Wertschriften sind marktgängige, an einer Börse gehandelte Wertpapiere enthalten. Alle Wertschriften werden am Tag der Vertragserfüllung (Settlement Date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) inklusive Transaktionskosten erfasst und in der Folge zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert (Fair Value) werden im Eigenkapital erfasst und erst bei Veräusserung des Aktivums oder im Falle eines Impairments in der Erfolgsrechnung ausgewiesen (Klassierung als zur Veräusserung verfügbar [«available-for-sale»]). Gemäss den Richtlinien der EMS-Gruppe liegt ein als nachhaltig beurteilter Wertverlust (Impairment) vor, wenn der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der Wertschriften über einen Zeitraum von neun Monaten oder um 20% unter dem Einstandspreis liegt. Ist der Wertverlust kleiner als 20% oder dauert er weniger als neun Monate, entscheidet das Management, ob der Wertverlust als nachhaltig zu beurteilen ist.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurz- oder mittelfristige Geldanlagen mit einer ursprünglichen Fälligkeit innerhalb der nächsten drei Monate ab Erwerbszeitpunkt. Die Flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Die konsolidierte Geldflussrechnung berücksichtigt als Fonds die Flüssigen Mittel.

Langfristige Bankverbindlichkeiten

Langfristige Bankverbindlichkeiten werden erstmalig zum Gegenwert der erhaltenen Leistung, abzüglich allfälliger Transaktionskosten, erfasst. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kostenwerten («amortised cost method»).

Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn deren Tilgung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird, selbst wenn eine Vereinbarung zur langfristigen Refinanzierung bzw. Umschuldung der Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag, jedoch vor der Freigabe des Abschlusses, zur Veröffentlichung abgeschlossen wird.

Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen.

Rückstellungen

Für zum Bilanzstichtag bestehende rechtliche oder faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis der Vergangenheit werden Rückstellungen gebildet, sofern diese Verpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem Mittelabfluss führen werden und die Beträge zuverlässig geschätzt werden können. Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit grösser als 50% ist. Bewertet wird eine solche Rückstellung nach der besten Einschätzung des Managements unter Berücksichtigung der gewichteten Wahrscheinlichkeit. Falls die Auswirkungen wesentlich sind, werden die Rückstellungen durch Diskontierung der zukünftig erwarteten Cash Flows zu einem Vorsteuersatz ermittelt, der die laufenden Markteinschätzungen des Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken dieser Verbindlichkeiten widerspiegelt.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die autonom verwaltet werden. Ihre Finanzierungen erfolgen durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Reglement der verschiedenen Einrichtungen.

Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die Personalvorsorgeverbindlichkeiten aus diesen schweizerischen leistungsorientierten Vorsorgeplänen jährlich ermittelt. Die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen werden auf der Basis von IFRS-konformen versicherungstechnischen Methoden durch unabhängige Versicherungsexperten für jeden Plan berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat werden die Pensionsverpflichtungen («Defined Benefit Obligation») aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassungen nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet.

Der in der konsolidierten Jahresrechnung erfasste Betrag entspricht der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne (Nettovorsorgeverpflichtung bzw. -vermögenswert). Der erfasste Vermögenswert aus einer allfälligen Überdeckung wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens aus künftigen Beitragsreduktionen beschränkt.

Die Vorsorgekostenkomponenten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden folgendermassen angesetzt:

- Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfasst,
- Neubewertungen werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand (inklusive Gewinne und Verluste aus Plankürzungen) und Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen. Arbeitnehmerbeiträge reduzieren den Dienstzeitaufwand, sofern sich dies aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergibt.

Der Nettozinsaufwand ergibt sich aus der Nettovorsorgeverpflichtung (respektive dem -vermögenswert) zu Beginn des Geschäftsjahrs und der Beiträge und Rentenzahlungen im Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Diskontsatz.

Neubewertungen umfassen:

- versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen, welche sich aufgrund von Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingten Berichtigungen ergeben;
- den Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind; und
- Veränderungen in der Auswirkung der Vermögensobergrenze abzüglich der Beträge, welche im Nettozinsaufwand enthalten sind.

Die Mitarbeiter der ausländischen Tochtergesellschaften sind durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbstständige Beitragsprimat-Vorsorgeeinrichtungen versichert.

Bei diesen beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente werden am Tag des Vertragsabschlusses (Trade Date) erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) exklusive Transaktionskosten erfasst. Nach der erstmaligen Erfassung werden die derivativen Finanzinstrumente zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) in den derivativen Finanzinstrumenten bilanziert. Änderungen im beizulegenden Zeitwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Hedge Accounting

Für die Absicherung der Währungsrisiken wird Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 angewendet. Dabei kommen Cash Flow Hedges zur Anwendung, welche zukünftige Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern, die eine hohe Eintretenswahrscheinlichkeit aufweisen. Bei der Bilanzierung von Cash Flow Hedges wird der effektive Teil des Gewinns/Verlustes aus dem Absicherungsinstrument im Sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen, der ineffektive Anteil sofort in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges, die im Eigenkapital ausgewiesen sind, werden zu dem Zeitpunkt in die Erfolgsrechnung übertragen, in dem das Grundgeschäft erfolgswirksam erfasst wird.

Ziel des Hedge Accounting ist die periodengerechte Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung.

Nettoumsatz

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des Eigentums verbucht. In der EMS-Gruppe findet die Übertragung zu über 90% des Umsatzes nach folgenden fünf Internationalen Handelsklauseln statt: CIP (Carriage and Insurance Paid [Fracht und Versicherung bezahlt]), FCA (Free Carrier [Frei Frachtführer]), CIF (Cost, Insurance and Freight [Kosten, Versicherungen und Fracht bezahlt]), EXW (EX Works [ab Werk]) und DAP (Delivered At Place [Geliefert benannter Ort]). Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten werden im Jahr ihres Anfalls in der Erfolgsrechnung in den Positionen Löhne und Gehälter, Materialkosten und Abschreibung auf Forschungs- und Entwicklungsanlagen verbucht. Entwicklungskosten werden nur

und so weit aktiviert, als davon ausgegangen werden kann, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit genügend zukünftige Erträge erwirtschaftet werden, um die im Zusammenhang mit der Produkt- oder Verfahrensentwicklung entstandenen Kosten zu decken.

Wertminderungen

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird zum Bilanzstichtag beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Wertbeeinträchtigung vor, wird der realisierbare Wert, der dem höheren der beiden Beträge von beizulegendem Zeitwert (Fair Value) abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert entspricht, bestimmt. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz erfolgswirksam angepasst.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der untersten Ebene zusammengefasst, für welche Geldflüsse separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Um den Nutzwert zu bestimmen, werden die zukünftigen Geldflüsse unter Verwendung des Vorsteuer-Diskontsatzes, der die laufenden Markteinschätzungen und den Zeitwert des Gelds sowie die spezifischen Risiken der Anlage widerspiegelt, zum Barwert diskontiert.

Beizulegende Zeitwerte (Fair Values)

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanzierten Wertschriften und Finanzanlagen werden aufgrund der am Bilanzstichtag geltenden Börsenkurse ermittelt. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente richten sich nach deren Wiederbeschaffungswerten oder anerkannten Bewertungsmodellen wie Optionspreismodellen (Black-Scholes). Wenn in den Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe nicht separat ausgewiesen, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) zum Zeitpunkt der Bilanzierung annähernd den in der konsolidierten Jahresrechnung dargestellten Buchwerten.

Fremdwährungen

Die Abschlüsse der jeweiligen Gruppengesellschaften werden basierend auf der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem sich die Unternehmung betätigt, der funktionalen Währung, bewertet. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken, der Berichtswährung der Gruppe, erstellt. Jahresrechnungen in fremden Währungen werden wie folgt umgerechnet: Umlaufvermögen, Anlagevermögen und Fremdkapital zu Jahresendkursen (Stichtagskurs). Alle Erfolgsrechnungsposten (Ertrag und Aufwand) und das Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital (Umrechnungsdifferenzen) gebucht.

Beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft wird die während der Besitzdauer kumulierte Umrechnungsdifferenz über den Gewinn (oder allenfalls den Verlust) aus dem Verkauf dieser Beteiligung erfolgswirksam erfasst.

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungspositionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen zum Kurs am Transaktionstag (aktueller Kurs); am Jahresende werden monetäre Fremdwährungs-Salden erfolgswirksam zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagskurs). Die daraus entstehenden Kursdifferenzen sind in den Erfolgsrechnungen ausgewiesen.

Die wichtigsten Umrechnungskurse:

	Einheit		Durchschnittskurse		Jahresendkurse	
			2015	2014	2015	2014
Euro	EUR	1	1.068	1.215	1.082	1.203
US-Dollar	USD	1	0.962	0.915	0.990	0.988
Japanische Yen	JPY	100	0.795	0.865	0.821	0.826
Chinesische Renminbi	CNY	100	15.309	14.853	15.000	15.900
Taiwan-Dollar	TWD	100	3.030	3.017	3.005	3.125

Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Die latenten Ertragssteuern berücksichtigen die ertragssteuerlichen Auswirkungen zwischen den gruppeninternen Bewertungsrichtlinien und den lokalen steuerlichen Bewertungsrichtlinien der Aktiven und Passiven und werden erfolgswirksam erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf eine Transaktion, welche direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wird. Die latenten Ertragssteuern werden laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Latente Ertragssteuern werden nach der «Balance Sheet Liability Method» gebildet. Bei dieser Methode werden sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlich massgebenden Werten und den in der konsolidierten Jahresrechnung verwendeten Werten latente Steueraktiven oder -passiven erfasst. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur als latentes Steuerguthaben ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der steuerbare zukünftige Gewinn ausreicht, um die Verlustverrechnung zu realisieren.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie («Earnings per share») beruht auf dem konsolidierten, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn, welcher durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt zusätzlich sämtliche Aktien, durch die ein potenzieller Verwässerungseffekt, wie zum Beispiel durch die Ausübung von Options- oder Wandelrechten, entstehen könnte.

Segmentberichterstattung

Die interne Berichterstattung an den Verwaltungsrat (= Hauptentscheidungsträger) erfolgt nach den beiden Geschäftsbereichen «Hochleistungspolymere» und «Spezialchemikalien». Dabei werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für die Konzernrechnung angewendet. Die Strategie und damit die Ressourcenzuteilung wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Die jährlichen Budgets sowie die Mittelfristplanung der beiden Geschäftsbereiche werden vom Verwaltungsrat genehmigt. Das operative Ergebnis wird vom Verwaltungsrat quartalsweise überwacht. Die Segmentierung wird bis auf Stufe EBIT erstellt. Die Aufteilung von Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern ist aufgrund dieser zentral ausgeübten Funktionen nicht sinnvoll. Sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten werden entweder direkt oder mittels geeigneter Umlageverfahren den entsprechenden Geschäftsbereichen zugeordnet.

Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines

Das Risikomanagement bildet bei der EMS-Gruppe einen integrierten Bestandteil der Planungs- und Reportingaktivitäten. Auf Stufe der Geschäftsleitung und der Unternehmensbereiche werden die Risiken jährlich im Rahmen der Mittelfristplanung und der Erstellung des Budgets für das Folgejahr bestimmt und nach Risikohöhe und Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Bei wesentlichen Risiken werden Massnahmen definiert, um diese Risiken zu reduzieren. Über den Umfang dieser Risiken sowie den Stand der Umsetzung der Massnahmen berichten der CEO und CFO dem Verwaltungsrat im Rahmen der Planungsbesprechungen. Die Verfahren in Bezug auf das Risikomanagement wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

Die EMS-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche die Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken betreffen. Die finanziellen Risiken werden dem Verwaltungsrat monatlich berichtet. Im Folgenden sind die einzelnen finanziellen Risiken beschrieben.

Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Festgeldanlagen und derivative Finanzinstrumente werden nur mit Gegenparteien abgeschlossen, welche über eine ausreichende Bonität verfügen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement mit Beurteilung der Länderrisiken, Festlegung der verfügbaren Kredite, laufender Überprüfung der Bonität und Überwachung der Forderungen durchgeführt. Die Gefahr von Klumpenrisiken für die EMS-Gruppe wird durch die grosse Zahl und die breite geografische Verteilung der Kunden minimiert und laufend überprüft. Die Kreditlimiten pro Land und die Länderrisiken werden laufend überprüft. Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf erstklassige Partner, die laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Es liegen keine Sicherungsvereinbarungen oder ähnliche Verträge vor.

Liquiditätsrisiken

Unter dem Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die EMS-Gruppe nicht in der Lage ist, die finanziellen Mittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Die Zahlungsflüsse sowie die Liquiditätsbedürfnisse der EMS-Gruppe werden vom zentralen Treasury überwacht. Das Ziel ist es, die im Tagesgeschäft notwendige Liquidität jederzeit verfügbar zu halten.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Marktzinssätzen schwanken. Dieses Risiko wird nicht abgesichert.

Währungsrisiken

Unter dem Währungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen von Devisenkursen schwanken.

Die EMS-Gruppe ist international tätig und Risiken aus Währungsschwankungen ausgesetzt. Die EMS-Gruppe bedient sich im normalen Geschäftsverlauf zum Teil derivativer Finanzinstrumente, um die Risiken abzudecken. Das Treasury der EMS-Gruppe schliesst das Geschäft im Auftrag der Geschäftsleitung oder der Unternehmensbereichsleitung ab, überwacht die Ausstände und erstellt geeignete Auswertungen, welche monatlich an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat rapportiert werden.

Andere Preisrisiken: Aktienkursrisiken

Unter «andere Preisrisiken» fallen die Aktienkursrisiken. Die zur Veräußerung verfügbaren Wertschriften können durch Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value) beeinflusst werden. Zur Veräußerung verfügbare Wertschriften werden im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Änderungen des Risikoprofils der Finanzanlagen minimiert.

Kapitalmanagement

Das von der EMS-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital inklusive der nicht beherrschenden Anteile. Die Zielsetzungen bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten,
- Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel für Investitionen und Akquisitionen,
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für die Aktionäre,
- Rückführung operativ nicht benötigter Mittel an die Aktionäre.

Das Kapital wird mit Hilfe der Eigenkapitalquote überwacht, die als Prozentwert des konsolidierten Eigenkapitals (inklusive nicht beherrschende Anteile) am Gesamtvermögen berechnet wird. Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2015 beträgt 69.4% (31. Dezember 2014: 68.7%). Die EMS-Gruppe unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen.

Im Rahmen einer aktiven Bewirtschaftung werden Eigene Aktien gekauft oder verkauft. Die EMS-Gruppe hat keine vertragliche Vereinbarungen (Covenants) bezüglich eines Mindesteigenkapitals.

In der Berichtsperiode gab es zum Kapitalmanagement keine Anpassung in den Grundsätzen der EMS-Gruppe.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

(CHF '000)	Hochleistungs- polymere		Spezial- chemikalien		Elimination		Total	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Nettoumsatz mit Dritten	1 654 878	1 702 913	250 552	268 974	0	0	1 905 430	1 971 887
Nettoumsatz zwischen Segmenten	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettoumsatz	1 654 878	1 702 913	250 552	268 974	0	0	1 905 430	1 971 887
EBITDA	459 934	415 264	64 978	63 018	0	0	524 912	478 282
Abschreibungen und Wertminderungen ¹⁾	48 664	46 621	7 657	8 425	0	0	56 321	55 046
Betriebsergebnis (EBIT)	411 270	368 643	57 321	54 593	0	0	468 591	423 236
Finanzergebnis							(9 520)	(8 492)
Gewinn vor Ertragssteuern							459 071	414 744
Ertragssteuern							(76 356)	(65 324)
Nettogewinn							382 715	349 420

(CHF '000)	Hochleistungs- polymere		Spezial- chemikalien		Nicht segmentierte Aktiven/ Verbindlichkeiten		Total	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Segmentaktiven ²⁾	1 277 473	1 229 320	143 609	143 018	469 891	473 288	1 890 973	1 845 626
Segmentverbindlichkeiten ³⁾	560 216	550 906	13 906	14 871	5 045	11 638	579 167	577 415
Investitionen	43 520	49 301	11 275	3 012			54 795	52 313
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	0	34	0	0			0	34

Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen

(CHF '000)	Segmenterlöse total (nach Kunden)		Segmenterlöse total (nach Produktion)		Segmentaktiven ²⁾	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Europa	995 832	1 087 616	1 339 151	1 410 594	1 081 285	988 701
<i>davon Schweiz</i>	64 769	76 879	857 880	892 085	746 461	634 534
<i>davon Deutschland</i>	414 586	452 195	217 403	236 230	92 002	107 323
Asien	525 740	531 444	307 755	320 957	229 477	264 475
<i>davon China</i>	301 069	288 000	167 319	165 056	124 518	152 864
NAFTA	341 068	295 360	245 089	223 284	104 651	109 861
<i>davon USA</i>	258 217	233 629	202 156	203 157	84 377	85 131
Übrige	42 790	57 467	13 435	17 052	5 669	9 301
Nicht segmentierte Aktiven					469 891	473 288
Total	1 905 430	1 971 887	1 905 430	1 971 887	1 890 973	1 845 626

Die Basis für Fakturierungen und Kostenverrechnungen innerhalb der Segmente ist die gleiche wie gegenüber gruppenunabhängigen Dritten.

Wichtigste Kunden

Kein Kunde generiert einen Umsatz, der 10% des Gesamtumsatzes übersteigt.

¹⁾ Vgl. Erläuterung 9.

²⁾ Segmentierte Aktiven: Aktiven ohne Flüssige Mittel, Wertschriften, Festgelder in den sonstigen kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.

³⁾ Segmentierte Verbindlichkeiten: Fremdkapital ohne kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

EMS-Gruppe
Konsolidierte Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2015/2016

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
1		
Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge		
Aktivierte Eigenleistungen	11 092	11 138
Sonstige betriebliche Erträge	15 379	19 526
Total Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge	26 471	30 664
2		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	170 500	197 656
Fremdgehälter	9 957	11 096
Personalsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne (vgl. Erläuterung 19)	11 444	5 379
Gesetzliche/vertragliche Sozialversicherungen	30 577	32 155
Total Personalaufwand	222 478	246 286
3		
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Mieten	9 586	9 842
Unterhalt/Reparaturen	23 014	25 782
Gebühren, Abgaben, Versicherungen	7 262	7 255
Energien	33 090	33 027
Verwaltung, Werbung	22 146	25 031
Verlust/(Gewinn) aus Veräusserung von Anlagevermögen, netto	505	642
Hilfsmaterial	6 349	7 512
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12 029	15 301
Total sonstige betriebliche Aufwendungen	113 981	124 392
4		
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften		
Aufwertung bisherige Beteiligung auf Fair Value (vgl. Erläuterung 24)	0	34
Total Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	0	34
5		
Forschung und Entwicklung		
Der Aufwand für Forschung und Entwicklung beträgt	42 871	44 079
In Prozent des Nettoumsatzes	2.2%	2.2%

Erläuterungen		2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
6	Finanzertrag		
	Zinsertrag Übrige	771	549
	Zinsertrag auf Darlehen und Forderungen	6	39
	Total Zinsertrag	777	588
	Dividendenerträge aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften	1 085	22
	Total Finanzertrag	1 862	610
7	Finanzaufwand		
	Zinsaufwand	490	964
	Devisenkursverluste, netto	8 962	6 456
	Kosten Geldverkehr	1 930	1 716
	Total Finanzaufwand	11 382	9 136
8	Ertragssteuern		
	Laufende Ertragssteuern	73 900	74 935
	Latente Ertragssteuern	2 456	(9 611)
	Total Ertragssteuern	76 356	65 324
	Die Muttergesellschaft ist in der Schweiz domiziliert, aber durch ihre Tochtergesellschaften in vielen Ländern mit verschiedenen Steuergesetzen und -sätzen tätig. Der erwartete Ertragssteuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die EMS-Gruppe tätig ist. Aufgrund der Zusammensetzung der versteuerbaren Erträge der EMS-Gruppe sowie Änderungen einzelner lokaler Steuersätze variiert der erwartete Ertragssteuersatz von Jahr zu Jahr. Der effektive Ertragssteueraufwand unterschied sich vom erwarteten Ertragssteueraufwand wie folgt:		
	Analyse der Ertragssteuerbelastung		
	Gewinn vor Ertragssteuern	459 071	414 744
	Erwarteter Ertragssteuersatz	19.6%	20.5%
	Erwartete Ertragssteuerbelastung	89 885	84 834
	Verwendung nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge aus Vorjahren	(573)	(1 630)
	Veränderung nicht erfasster latenter Steueraktiven	1 119	365
	Steuerbefreite Erträge	(7 981)	(13 776)
	Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	2 515	390
	Steuern aus Vorjahren/Auflösung nicht benötigter Steuerabgrenzungen	(8 491)	(2 777)
	Effekte aus Steuersatzänderungen	(116)	(2 072)
	Andere Einflüsse	(2)	(10)
	Effektive Ertragssteuerbelastung	76 356	65 324
	Effektiver Ertragssteuersatz	16.6%	15.8%

Erläuterungen	2015 (CHF '000)		2014 (CHF '000)	
	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern	Aktive latente Ertragssteuern	Passive latente Ertragssteuern
Latente Ertragssteuern: Veränderung der bilanzierten Guthaben/Verbindlichkeiten				
Bestand 1. 1.	25 650	96 600	12 085	97 503
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	2 604
Bildung/Auflösung in Erfolgsrechnung	1 053	3 509	5 564	(4 047)
Bildung/Auflösung in Gesamtergebnisrechnung/EK	(576)	(1 283)	7 395	302
Umrechnungsdifferenzen	(142)	(685)	606	238
Bestand 31.12.	25 985	98 141	25 650	96 600
Anmerkung zu den latenten Ertragssteuern				
Berechnung nach der «Balance Sheet Liability Method»:				
Latente Ertragssteuern auf Anlagevermögen	0	80 943	0	83 626
Latente Ertragssteuern auf Umlaufvermögen	0	11 533	0	10 702
Latente Ertragssteuern auf Verbindlichkeiten	0	5 665	0	2 272
Latente Ertragssteuern auf Personalverbindlichkeiten	6 485	0	7 833	0
Latente Ertragssteuern auf Rückstellungen und Transitorische Abgrenzungen	19 500	0	17 817	0
Total latente Ertragssteuern	25 985	98 141	25 650	96 600
Die latenten Ertragssteuern auf Anlagevermögen betreffen hauptsächlich die Sachanlagen, auf Umlaufvermögen die Vorräte.				
Steuerliche Verlustvorträge				
	Verlustvorträge	Steuereffekt	Verlustvorträge	Steuereffekt
Total Verlustvorträge, auf denen keine latenten Ertragssteuern erfasst wurden	17 553	3 727	12 711	2 608
Davon können vorgetragen werden während längstens:				
1 Jahr	0	0	11	3
2 Jahren	0	0	0	0
3 Jahren	0	0	78	19
4 Jahren	0	0	10	3
5 Jahren	0	0	0	0
Mehr als 5 Jahren	17 553	3 727	12 612	2 583

Konsolidierte Bilanz per 31.12.

Erläuterungen

9 Immaterielle Anlagen, Sachanlagen und Beteiligungen

I. Immaterielle Anlagen

(CHF '000)	Goodwill	Kunden- beziehungen	Übriges	Total
Bestand 1.1. 2014	49 742	40 188	2 656	92 586
Anschaffungswerte	49 742	48 961	22 191	120 894
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(8 773)	(19 535)	(28 308)
Nettobuchwert	49 742	40 188	2 656	92 586
2014				
Bestand 1.1.	49 742	40 188	2 656	92 586
Veränderung Konsolidierungskreis	0	7 559	87	7 646
Zugänge	0	0	269	269
Abgänge	0	0	(1)	(1)
Abschreibungen	0	(5 399)	(2 307)	(7 706)
Umbuchungen	0	0	2 528	2 528
Umrechnungsdifferenzen	879	(681)	155	353
Bestand 31.12.	50 621	41 667	3 387	95 675
Anschaffungswerte	50 621	47 747	33 530	131 898
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(6 080)	(30 143)	(36 223)
Nettobuchwert	50 621	41 667	3 387	95 675
2015				
Bestand 1.1.	50 621	41 667	3 387	95 675
Zugänge	0	0	350	350
Abgänge	0	0	0	0
Abschreibungen	0	(6 924)	(882)	(7 806)
Umbuchungen	0	17	644	661
Umrechnungsdifferenzen	18	(4 747)	833	(3 896)
Bestand 31.12.	50 639	30 013	4 332	84 984
Anschaffungswerte	50 639	48 778	28 327	127 744
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	(18 765)	(23 995)	(42 760)
Nettobuchwert	50 639	30 013	4 332	84 984

In den übrigen immateriellen Anlagen sind vor allem Patente, Handelsmarken und aktivierte Softwarenutzungsrechte enthalten.

Impairment-Test für den Goodwill:

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash Generating Unit) für den Impairment-Test des gesamten Goodwills von TCHF 50 639 (2014: TCHF 50 621) ist der Unternehmensbereich EMS-EFTEC (Segment «Hochleistungspolymere»). Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich basierend auf zukünftigen Cash Flows überprüft. Der mittels Impairment-Test berechnete erzielbare Wert ist der Nutzungswert.

Folgende Annahmen wurden zugrunde gelegt:

- Die Cash Flows der ersten drei Jahre wurden basierend auf der Mittelfristplanung bestimmt.
- Die Cash Flows der darauf folgenden Jahre wurden mit einer Wachstumsrate von jährlich 1 % (2014: 1 %) berechnet.
- Der Diskontsatz vor Steuern beträgt 11 % (2014: 11 %).

Die Projektionen basieren einerseits auf Erfahrungswerten und andererseits auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen wirtschaftlichen Entwicklung der relevanten Märkte.

Der zum Bilanzstichtag vorgenommene Impairment-Test hat die Werthaltigkeit der Goodwill-Position nachgewiesen. Bei Verschlechterung der verwendeten Basisdaten um 10 % würde keine Wertminderung des Goodwills resultieren. Selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, läge der Buchwert nicht über dem erzielbaren Wert. Eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um zehn Prozentpunkte würde das Ergebnis des Werthaltigkeitstests nicht verändern.

Erläuterungen

II. Sachanlagen

(CHF '000)	Grundstücke inkl. Erschliessungs- kosten	Gebäude	Technische Anlagen, Maschinen, F&E-Anlagen	Mobiliar, EDV- Anlagen, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
Bestand 1. 1. 2014	20 084	127 034	298 393	18 880	50 810	515 201
Anschaffungswerte	21 798	304 274	926 075	60 796	51 910	1 364 853
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(1 714)	(177 240)	(627 682)	(41 916)	(1 100)	(849 652)
Nettobuchwert	20 084	127 034	298 393	18 880	50 810	515 201
2014						
Bestand 1. 1.	20 084	127 034	298 393	18 880	50 810	515 201
Veränderung Konsolidierungskreis	2 179	1 199	1 511	161	435	5 485
Zugänge	0	1 855	5 543	3 080	41 566	52 044
Abgänge	(102)	(107)	(615)	(278)	(227)	(1 329)
Abschreibungen	0	(7 180)	(33 697)	(4 705)	0	(45 582)
Wertminderungen	0	0	(1 758)	0	0	(1 758)
Umbuchungen	0	7 423	32 724	1 670	(44 392)	(2 575)
Umrechnungsdifferenzen	114	(869)	1 147	(63)	532	861
Bestand 31. 12.	22 275	129 355	303 248	18 745	48 724	522 347
Anschaffungswerte	24 463	313 228	951 873	64 138	48 724	1 402 426
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2 188)	(183 873)	(648 625)	(45 393)	0	(880 079)
Nettobuchwert	22 275	129 355	303 248	18 745	48 724	522 347
2015						
Bestand 1. 1.	22 275	129 355	303 248	18 745	48 724	522 347
Zugänge	0	389	1 640	2 532	49 884	54 445
Abgänge	(6)	(201)	(232)	(263)	(595)	(1 297)
Abschreibungen	(74)	(5 931)	(32 887)	(4 623)	0	(43 515)
Wertminderungen	0	(500)	(4 500)	0	0	(5 000)
Umbuchungen	36	10 086	31 903	3 791	(46 477)	(661)
Umrechnungsdifferenzen	(1 489)	(4 910)	(4 088)	(1 123)	(551)	(12 161)
Bestand 31. 12.	20 742	128 288	295 084	19 059	50 985	514 158
Anschaffungswerte	22 915	316 288	964 635	63 332	50 994	1 418 164
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	(2 173)	(188 000)	(669 551)	(44 273)	(9)	(904 006)
Nettobuchwert	20 742	128 288	295 084	19 059	50 985	514 158

Die Brandversicherungswerte betragen TCHF 1 806 478 (2014: TCHF 1 808 410). Die Sachanlagen sind zu Wiederbeschaffungswerten versichert.

Aufgrund der jährlich vorgenommenen systematischen Bestandsaufnahme und Überprüfung der Nutzbarkeit von Sachanlagen wurden folgende Wertminderungen gebucht:

Jahr	Betrag	Segment
2015:	TCHF 4 000	Hochleistungspolymere (technisch obsolete Anlagen)
	TCHF 1 000	Spezialchemikalien (technisch obsolete Anlagen)
2014:	TCHF 1 758	Hochleistungspolymere (technisch obsolete Anlagen)

Erläuterungen

III. Beteiligungen

(CHF '000)	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an übrigen Gesellschaften	Total
Bestand 1. 1. 2014	4 084	183	4 267
Anschaffungswerte/Fair Values	4 084	183	4 267
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	4 084	183	4 267
2014			
Bestand 1. 1.	4 084	183	4 267
Veränderung Konsolidierungskreis	(4 073)	0	(4 073)
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	0	0	0
Zugänge/Zunahme	0	0	0
Abgänge/Abnahme	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	(11)	0	(11)
Bestand 31. 12.	0	183	183
Anschaffungswerte/Fair Values	0	183	183
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	0	183	183
2015			
Bestand 1. 1.	0	183	183
Ertrag aus Equity-Bewertung assoziierter Gesellschaften	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0	0
Bestand 31. 12.	0	183	183
Anschaffungswerte/Fair Values	0	183	183
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	0	0	0
Nettobuchwert	0	183	183

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
10 Sonstige langfristige Forderungen		
Übrige langfristige Forderungen	791	996
Personalvorsorgeguthaben (vgl. Erläuterung 19)	5 847	6 561
Total sonstige langfristige Forderungen	6 638	7 557
In den übrigen langfristigen Forderungen sind vor allem Darlehen an Dritte enthalten.		
11 Vorräte		
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 396 09	1 364 94
Halbfabrikate, Ware in Arbeit	8 392	7 653
Fertigprodukte	1 83 118	1 82 242
Wertberichtigung	(25 198)	(30 391)
Total Vorräte	3 05 921	2 95 998
12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2 57 253	2 70 833
Wertberichtigung	(6 883)	(7 413)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 50 370	2 63 420
Wertberichtigungen werden aufgrund historischer Verluste sowie erkennbarer Einzelrisiken vorgenommen.		
Fälligkeiten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Nicht fällig	2 35 037	2 52 405
Überfällig <30 Tage	1 86 19	1 6 192
Überfällig 30 bis 90 Tage	2 785	1 494
Überfällig >90 Tage	812	742
Total	2 57 253	2 70 833

Mit Ausnahme der untenstehenden Wertberichtigungen beurteilt das Management die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des historischen Zahlungsverhaltens und der ständigen Kreditanalyse als gegeben.

Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich wie folgt verändert:

	2015		2014	
	Individuelle Wertberichtigung	Generelle Wertberichtigung	Individuelle Wertberichtigung	Generelle Wertberichtigung
Bestand 1.1.	2 202	5 211	1 992	4 844
Erhöhung Wertberichtigung	370	1 118	230	1 904
Verminderung Wertberichtigung	(64)	(1 260)	(115)	(1 651)
Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(241)	0	(280)	0
Reklassierungen	(87)	87	213	(213)
Umrechnungsdifferenzen	(68)	(385)	162	327
Bestand 31.12.	2 112	4 771	2 202	5 211

Erläuterungen			2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)	
13	Übrige Forderungen				
	Sonstige Forderungen (v. a. Verrechnungssteuerguthaben)		157 179	24 616	
	Sonstige kurzfristige Finanzanlagen		36 406	62 560	
	Aktive Rechnungsabgrenzungen		57 758	62 356	
	Total übrige Forderungen		251 343	149 532	
14	Derivative Finanzinstrumente				
	Die nachfolgende Übersicht zeigt die bedeutendsten derivativen Finanzinstrumente:				
	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) erfolgswirksam bewertet				
	Forward Rate	USD/CHF	Kontraktvolumen CHF	0	106 369
	Agreements		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	5 787
		JPY/CHF	Kontraktvolumen CHF	0	82 071
			Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	5 448
		CZK/EUR	Kontraktvolumen CHF	14 112	30 623
			Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	28	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	1 497	4 008
		CNY/CHF	Kontraktvolumen CHF	0	8 094
			Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	334
	Total		Kontraktvolumen CHF	14 112	227 157
			Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	28	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	1 497	15 577
	Davon: Kurzfristiger Anteil		Kontraktvolumen CHF (<12 Monate)	14 112	172 642
			Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	28	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	1 497	11 768
	Langfristiger Anteil		Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre)	0	54 515
			Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	0	0
			Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	0	3 809

Erläuterungen		2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)	
Finanzinstrumente, für welche Hedge Accounting angewendet wird				
Forward Rate Agreements	EUR/CHF	Kontraktvolumen CHF	460 578	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	12 520	0
	JPY/CHF	Kontraktvolumen CHF	75 748	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	1 095	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	1 964	0
	USD/CHF	Kontraktvolumen CHF	260 745	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	460	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	5 237	0
	CNY/CHF	Kontraktvolumen CHF	63 786	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	1 786	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	0	0
Total		Kontraktvolumen CHF	860 857	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF	3 341	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF	19 721	0
Davon: Kurzfristiger Anteil		Kontraktvolumen CHF (<12 Monate)	493 976	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	2 086	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (<12 Monate)	11 230	0
Langfristiger Anteil		Kontraktvolumen CHF (1–5 Jahre)	366 881	0
		Positiver Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	1 255	0
		Negativer Wiederbeschaffungswert CHF (1–5 Jahre)	8 491	0
<p>Derivative Finanzinstrumente wurden grösstenteils zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Für die Währungsabsicherungen von zukünftigen Einkäufen und Verkäufen in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte eingesetzt.</p> <p>Unter Wiederbeschaffungswert wird der beizulegende Zeitwert (Fair Value) der derivativen Finanzinstrumente verstanden. Positive Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Betrag, der beim Ausfall der Gegenpartei verloren ginge (maximales Ausfallrisiko). Dieses Risiko wird als klein erachtet, da die Gegenparteien erstklassige Finanzinstitute sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet.</p>				
Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern				
Bestand 1.1.			0	2 431
Transfer in konsolidierte Erfolgsrechnung			0	(2 637)
Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert (Fair Value)			(16 380)	0
Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern			1 283	206
Total Nettoveränderung aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital, nach Steuern			(15 097)	(2 431)
Bestand 31.12.			(15 097)	0

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
15 Flüssige Mittel		
Bankguthaben	433 341	473 205
Kassen und Kontokorrente	144	83
Total flüssige Mittel	433 485	473 288

16 Aktienkapital

	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl Eigene Aktien	Anzahl dividendenbe- rechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 31.12. 2013	CHF 0.01	23 389 028	36 200	23 352 828	234
Kauf Eigene Aktien		–	6 546	(6 546)	–
Verkauf Eigene Aktien			(42 746)	42 746	–
Bestand 31.12. 2014	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Kauf Eigene Aktien			30 141	(30 141)	–
Verkauf Eigene Aktien			(30 141)	30 141	–
Bestand 31.12. 2015	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234

17 Nicht beherrschende Anteile

Diese Position setzt sich aus dem anteiligen Eigenkapital und dem anteiligen Jahresergebnis der nicht beherrschenden Anteile zusammen. Im Jahr 2014 wurden 25% nicht beherrschende Anteile an EFTEC (Elabuga) OOO und 40% nicht beherrschende Anteile an Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd. zurückgekauft. Weiter wurden im Jahr 2014 25% nicht beherrschende Anteile an EFTEC China Ltd. an einen Dritten abgegeben. Die bestehenden nicht beherrschenden Anteile an EMS-UBE und Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd. blieben im Vorjahr und in der Berichtsperiode unverändert.

Die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile ist wie folgt:

Bestand 1.1.	18 058	14 424
Transaktion mit nicht beherrschenden Anteilen (vgl. Erläuterung 29)	0	1 266
Dividendenausschüttung	(2 225)	(5 122)
Nettogewinn	6 467	6 549
Umrechnungsdifferenzen	(780)	941
Bestand 31.12.	21 520	18 058

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
18 Bankverbindlichkeiten		
Von den langfristigen Bankverbindlichkeiten sind in JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 0.27% (2014: 1.26%)	2 504	41
Total langfristige Bankverbindlichkeiten	2 504	41
Die Buchwerte der langfristigen Bankverbindlichkeiten in JPY entsprechen den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values), da sie variabel verzinslich sind.		
Von den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind in JPY: Durchschnittlicher Zinssatz: 0.38% (2014: 0.38%) MXN: Durchschnittlicher Zinssatz: – (2014: 2.75%)	1 642 0	11 564 33
Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1 642	11 597

19 Personalverbindlichkeiten

Beschreibung der schweizerischen leistungsorientierten Vorsorgepläne

Alle schweizerischen Gruppengesellschaften verfügen über eigene, rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen. Der Stiftungsrat ist deren oberstes Leitungsorgan und setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Alle Beschlüsse fallen paritätisch. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung und Änderungen der Vorsorgereglemente sowie für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Bei diesen Festlegungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2015 beträgt dieser 1.75% (2014: 1.75%).

Die Vorsorgeeinrichtungen unterliegen der kantonalen Stiftungsaufsicht.

Alle Vorsorgepläne werden gemeinsam durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert, bis auf die Kaderversicherung, die patronal finanziert ist. Die Gruppengesellschaften leisten überparitätische Beiträge.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in % des versicherten Jahresgehalts.

Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG bestehen versicherungsmathematische Risiken wie das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit.

Seit dem 1. Januar 2013 werden die ab diesem Zeitpunkt begründeten Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenrenten durch einen Pauschal-Risikorückversicherungsvertrag mit einer Versicherungsgesellschaft finanziert. Dieser Vertrag hat eine seit 1. Januar 2008 bestehende Stop Loss Rückversicherung bei der gleichen Versicherungsgesellschaft abgelöst. Durch den neuen Vertrag werden die Risiken Alter, Tod und Invalidität vollständig mittels kongruenter Rückdeckung der regulatorischen Leistungen an die Versicherungsgesellschaft transferiert.

Erläuterungen

Ab 1. Januar 2015 gab es folgende Änderungen bei den Vorsorgeleistungen der schweizerischen Pläne:

- Der Umwandlungssatz wurde von 6.0% auf 5.7% reduziert.

Als Ergebnis dieser Änderungen reduzierte sich die leistungsorientierte Verpflichtung des Konzerns um TCHF 3 906. Ein korrespondierender Ertrag aus nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand wurde Ende 2014 in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nachweis der Bilanzpositionen

	Pensions- pläne CH	Sonstige Vorsorgepläne	Total 2015	Pensions- pläne CH	Sonstige Vorsorgepläne	Total 2014
Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen						
– Planvermögen zum Fair Value	344 211	5 847	350 058	356 064	6 561	362 625
– Barwert der Ansprüche der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(397 013)	(5 798)	(402 811)	(400 877)	(6 597)	(407 474)
(Unterdeckung)/Überdeckung der Pläne mit ausgeschiedenem Vermögen	(52 802)	49	(52 753)	(44 813)	(36)	(44 849)
Barwert der Ansprüche der Pläne ohne ausgeschiedenem Vermögen	0	(893)	(893)	0	(475)	(475)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven aus leistungsorientierten Plänen	(52 802)	(844)	(53 646)	(44 813)	(511)	(45 324)
Jubiläumrückstellung	0	(5 841)	(5 841)	0	(5 596)	(5 596)
Rückstellung für Abgangsschädigungen	0	(1 025)	(1 025)	0	(1 184)	(1 184)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven	(52 802)	(7 710)	(60 512)	(44 813)	(7 291)	(52 104)
Ausgewiesen in der Bilanz wie folgt:						
– Sonstige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 10)			5 847			6 561
– Personalverbindlichkeiten			(66 359)			(58 665)
(Nettoverbindlichkeiten)/-aktiven			(60 512)			(52 104)

Da die schweizerischen Pläne mehr als 95 % der Barwerte der Ansprüche und der Planvermögen ausmachen, werden im Weiteren nur noch die schweizerischen Pläne dargestellt.

Erläuterungen

Veränderung der Nettovorsorgeverpflichtung / (des Vermögenswerts)

	Leistungsorientierte Verpflichtung		Planvermögen zum Fair Value		Nettovorsorgeverpflichtung / (Vermögenswert)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Bestand 1. Januar	400 877	359 027	(356 064)	(366 465)	44 813	(7 438)
In der Erfolgsrechnung erfasst						
Laufender Dienstzeitaufwand	10 996	9 433	0	0	10 996	9 433
Nachzurechnender Dienstzeitaufwand	0	(3 906)	0	0	0	(3 906)
Zinsaufwand / (-ertrag)	4 009	7 181	(3 561)	(7 329)	448	(148)
Total	15 005	12 708	(3 561)	(7 329)	11 444	5 379
In der Gesamtergebnisrechnung erfasst						
Verlust / (Gewinn) aus Neubewertungen:						
– Versicherungsmathematischer Verlust / (Gewinn) aus:						
– demografischen Annahmen	0	0	0	0	0	0
– finanziellen Annahmen	(1 173)	49 483	0	0	(1 173)	49 483
– erfahrungsbedingter Berichtigung	2 135	1 498	0	0	2 135	1 498
– Ertrag Planvermögen (exkl. Zinsen)	0	0	(3 421)	(3 087)	(3 421)	(3 087)
Total	962	50 981	(3 421)	(3 087)	(2 459)	47 894
Sonstiges						
Arbeitgeberbeiträge	0	0	(997)	(1 023)	(997)	(1 023)
Arbeitnehmerbeiträge	6 134	6 355	(6 134)	(6 354)	0	1
Ein- / (Austrittsleistungen), netto	(25 965)	(28 194)	25 965	28 194	0	0
Total	(19 831)	(21 839)	18 834	20 817	(997)	(1 022)
Bestand 31. Dezember	397 013	400 877	(344 212)	(356 064)	52 801	44 813

Die EMS-Gruppe erwartet, dass 2016 Beiträge von MCHF 0.9 in die leistungsorientierten Pläne einzuzahlen sind.

	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Planvermögen		
Total Vermögenswerte	344 211	356 064
Liquidität	41 %	44 %
Obligationen CHF *	6 %	22 %
Obligationen EUR *	0 %	2 %
Aktien Schweiz *	10 %	3 %
Aktien Ausland *	10 %	3 %
Immobilien	27 %	23 %
Hypotheken, Darlehen	4 %	4 %
Sonstige Kapitalanlagen	2 %	0 %
Total	100 %	100 %

* Vermögenswerte mit kotierten Preisen.

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Versicherungsmathematische Annahmen per 31.12.		
Diskontsatz	0.75 %	1.00 %
Zukünftige Gehaltserhöhungen	1.00 %	1.00 %
Zukünftige Rentenerhöhungen	0.00 %	0.25 %
Sterblichkeitstafeln	BVG 2010 GT	BVG 2010 GT
Sensitivitäten		
Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätte die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesene Veränderung bei einer der massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die Vorsorgeverpflichtung mit den nachstehenden Beträgen beeinflusst:		
Diskontsatz +0.5 %	(27 011)	(27 526)
Diskontsatz -0.5 %	30 557	31 151
Zukünftige Gehaltserhöhung +0.5 %	1 472	1 491
Zukünftige Gehaltserhöhung -0.5 %	(1 432)	(1 449)
Zukünftige Lebenserwartung +1 Jahr	11 957	12 035
Zukünftige Lebenserwartung -1 Jahr	(11 466)	(11 529)
Am 31. Dezember 2015 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 14.5 Jahren (2014: 14.8 Jahre).		

20 Rückstellungen

(CHF '000)	Rückstellungen für Umweltrisiken	Rückstellungen für Rechtsan- gelegenheiten	Sonstige Rückstellungen	Total
Bestand 31.12. 2014	23 306	3 251	7 792	34 349
Bildung in Erfolgsrechnung	0	389	456	845
Auflösung in Erfolgsrechnung	0	(96)	(821)	(917)
Benützte Beträge	0	0	(183)	(183)
Umbuchungen	0	0	(1 215)	(1 215)
Umrechnungsdifferenzen	(26)	(3)	(235)	(264)
Bestand 31.12. 2015	23 280	3 541	5 794	32 615
Davon: Kurzfristiger Anteil der Rückstellungen	0	379	2 292	2 671
Langfristiger Anteil der Rückstellungen	23 280	3 162	3 502	29 944

Die Rückstellungen für Umweltrisiken decken erwartete Belastungen aus Umweltauflagen, Massnahmen zum Gewässerschutz und zur Rekultivierung und Beseitigung von Umweltbeeinträchtigungen an bestehenden Produktions- oder Lagerstandorten ab. Die Rückstellungen für Umweltrisiken werden im Wesentlichen innerhalb von 4–8 Jahren zu Abflüssen führen.

In den Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten ist das aus heutiger Sicht abschätzbare Risiko für Passivprozesse abgedeckt.

In den sonstigen Rückstellungen sind vor allem Garantierückstellungen enthalten.

Bei den langfristigen Rückstellungen für Rechtsangelegenheiten und den langfristigen sonstigen Rückstellungen wird mit einer durchschnittlichen Fristigkeit von 2.5 Jahren gerechnet.

Die Rückstellungen werden aufgrund des geringen Zeitwerts des Gelds nicht abdiskontiert. Im Verhältnis zu den gesamten Rückstellungen würde der Zinseffekt per 31. Dezember 2015 <5 % betragen.

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Anzahlungen von Kunden	2 520	3 085
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 14 906	1 12 945
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (Pensionskasse)	5 700	5 700
Verbindlichkeiten soziale Sicherheit	1 796	1 793
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	35 929	34 683
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	160 851	158 206
22 Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)		
Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	4 146	11 638
Darlehen	5 700	6 167
Hedges mit negativem Wiederbeschaffungswert (vgl. Erläuterung 14)	21 218	15 577
Fremdkapital	31 064	33 382
abzüglich		
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	(36 406)	(62 560)
Darlehen	(17)	(41)
Hedges mit positivem Wiederbeschaffungswert (vgl. Erläuterung 14)	(3 369)	0
Verzinsliche Finanzanlagen	(128 759)	(996)
Kassen und Kontokorrente (vgl. Erläuterung 15)	(433 485)	(473 288)
Nettoschuld/(Netto-Cash-Position)	(570 972)	(503 503)

Konsolidierte Geldflussrechnung

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
23 Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen		
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7 806	7 706
Abschreibungen auf Sachanlagen	43 515	45 582
Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	5 000	1 758
Total Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen	56 321	55 046
Die Aufteilung der Abschreibungen und Wertminderungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen ist aus der Übersicht der immateriellen Anlagen und Sachanlagen (vgl. Erläuterung 9) sowie der Segmentberichterstattung ersichtlich.		
24 Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		
2014		
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		
Akquisition von Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V.		
Per 8. Juli 2014 übernahm die EMS-Gruppe vom mexikanischen Partner dessen $\frac{2}{3}$ -Beteiligung am Joint Venture Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V., Mexiko, und damit die alleinige Kontrolle über das EFTEC-Geschäft in Mexiko. Die Beteiligung wurde in den Vorjahren als assoziierte Gesellschaft behandelt.		
Vom 8. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 hat das akquirierte Geschäft einen Umsatz von CHF 20.4 Mio. und einen Nettogewinn von CHF 0.7 Mio. zur EMS-Gruppe beigetragen. Falls die Akquisition am 1. Januar 2014 erfolgt wäre, wäre der Umsatz der EMS-Gruppe um CHF 18.3 Mio. höher und der Nettogewinn um CHF 0.5 Mio. höher ausgefallen. Diese Beträge wurden unter Zugrundelegung der Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze der EMS-Gruppe bestimmt.		
Das erworbene Nettovermögen und der Erwerbsertrag stellen sich wie folgt dar:		
Kaufpreis		8 214
Bisherige Beteiligung an Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V. (Fair Value)		4 107
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des erworbenen Vermögens		(1 2 321)
Goodwill		0
Neubewertung Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V.		
Buchwert		4 073
Marktwert		4 107
Gewinn aus Neubewertung (vgl. Erläuterung 4)		34

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Die Akquisition von Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V. wurde nach der Akquisitionsmethode erfasst. Die folgenden Beträge der erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten sind in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:		
Immaterielle Anlagen		7 646
Sachanlagen		5 485
Vorräte		4 876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7 187
Übrige Forderungen		674
Flüssige Mittel		1 482
Passive latente Ertragssteuern		(2 604)
Bankverbindlichkeiten		(4 103)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(4 817)
Rückstellungen		(172)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		(3 333)
Beizulegender Zeitwert (Fair Value) des erworbenen Vermögens		12 321
Kaufpreis		8 214
Erworbene flüssige Mittel		(1 482)
Mittelabfluss aus Kauf von vollkonsolidierten Beteiligungen		6 732

Weitere Angaben

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
25 Eventualverbindlichkeiten		
Per Ende Jahr bestehen Eventualverbindlichkeiten von	20 047	22 277
Dabei handelt es sich vor allem um abgegebene Garantien. Es sind keine Gerichtsverfahren bekannt, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Situation der EMS-Gruppe haben könnten, welche über die in der Bilanz getätigten Rückstellungen (vgl. Erläuterung 20) hinausgehen.		
26 Gewinn je Aktie		
Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbaren Nettogewinn und der gewichteten Anzahl ausstehender Aktien nach Abzug Eigene Aktien. Der verwässerte Gewinn je Aktie berücksichtigt potenziell verwässernde Auswirkungen ausstehender Options- und Wandelanleihen.		
Die Angaben im Zusammenhang mit der Berechnung des Gewinns je Aktie sind wie folgt:		
Unverwässerter Gewinn je Aktie		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Namenaktien	23 382 560	23 382 560
Nettogewinn, den Aktionären der EMS-CHEMIE HOLDING AG zurechenbar	376 248	342 871
Unverwässerter Gewinn je Aktie (CHF)	16.09	14.66
Es besteht kein Verwässerungseffekt; der verwässerte Gewinn je Aktie entspricht dem unverwässerten Gewinn je Aktie.		
27 Bedeutende Aktionäre		
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 224 143 Namenaktien (2014: 14 224 143 Namenaktien) Beteiligungsquote	60.82%	60.82%
Miriam Baumann-Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2014: 2 079 000 Namenaktien) Beteiligungsquote	8.89%	8.89%

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
28 Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften		
Als nahestehende Personen und Gesellschaften werden die EMESTA HOLDING AG, Zug (Mehrheitsaktionär), die Pensionskassen, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige und assoziierte Gesellschaften betrachtet.		
Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie deren nahe Familienangehörige haben keine Kredite, Vorschüsse oder andere Arten von Darlehen erhalten. Auch wurden keine Transaktionen mit ihnen getätigt.		
Die im Berichtsjahr berücksichtigten Bonifikationen beinhalten die für das Berichtsjahr geschätzten Bonifikationen. Die definitiven Bonifikationen für das Berichtsjahr werden erst nach Publikation dieses Finanzberichts bestimmt und sind im Vergütungsbericht 2015/2016 ersichtlich.		
Die Gesamtentschädigung teilt sich wie folgt auf:		
Kurzfristig fällige Leistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	3 700	3 400
Anteilbasierte Vergütungen	0	0
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0	0
Gesamtentschädigung	3 700	3 400
Die nach Schweizer Recht obligatorischen Detailangaben zu Organbezügen sind Bestandteil des Vergütungsberichts und somit dort ersichtlich.		
Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:		
Verwaltungsrat	Anzahl	Aktien
Dr. U. Berg, Präsident	3 600	3 600
M. Martullo, Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrats	0*	0*
Dr. J. Streu, Mitglied	0	0
B. Merki, Mitglied	0	0
Total Verwaltungsrat	3 600	3 600

* Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 27).

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Geschäftsleitung	Anzahl	Aktien
M. Martullo, Delegierte des Verwaltungsrats	0*	0*
P. Germann, CFO	0	0
Dr. R. Holderegger, Mitglied	0	0
Total Geschäftsleitung	0	0
*Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 27).		
Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.		
29		
Finanzielles Risikomanagement		
Kreditrisiken		
Überblick über die finanziellen Vermögenswerte		
Übrige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 10)	791	996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	250 370	263 420
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	3 369	0
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	36 406	62 560
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 15)	433 485	473 288
Total finanzielle Vermögenswerte	724 421	800 264
Das maximale Kreditrisiko entspricht den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte.		
Es sind keine finanziellen Vermögenswerte als Sicherheiten hinterlegt.		
Für die Analyse der Fälligkeiten und der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Erläuterung 12 verwiesen.		

Erläuterungen

Liquiditätsrisiken

Die Fälligkeit der finanziellen Verbindlichkeiten ist wie folgt:

Bestand 31.12. 2015 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cash Flows	<1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	1 642	1 648	1 648	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	2 504	2 525	7	2 518	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107 348	107 348	107 348	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	54 061	54 061	54 061	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700	5 700	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	21 218	874 969	508 088	366 881	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	192 473	1 046 251	676 852	369 399	0

Bestand 31.12. 2014 (CHF '000)	Buchwert	Vertragliche Cash Flows	<1 Jahr	Fälligkeit 1–5 Jahre	>5 Jahre
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	11 597	11 642	11 642	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	41	44	1	43	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	118 626	118 626	118 626	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	49 065	49 065	49 065	0	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700	5 700	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:					
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	15 577	227 157	172 642	54 515	0
Total finanzielle Verbindlichkeiten	200 606	412 234	357 676	54 558	0

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiken

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiken

Die Bankverbindlichkeiten sind variabel verzinslich. Es kommen keine derivativen Finanzinstrumente auf Zinsen zum Einsatz. Eine Zunahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 3.4 Mio. (2014: CHF 3.7 Mio.) erhöhen. Eine Abnahme der Zinssätze bei den Bankguthaben und den Bankverbindlichkeiten um 100 Basispunkte würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF 0.6 Mio. vermindern (2014: Verminderung von CHF 0.4 Mio.).

Diese Sensitivitätsanalyse setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Währungskurse, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis

Erläuterungen

Währungsrisiken

Überblick über die Netto-Währungsexposure

Bestand 31.12. 2015 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	CNY	übrige Fremd- währungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	1 118	118 788	62 938	13 127	36 833	21 588
Darlehen an Gruppengesellschaften	20 044	344 636	15 345	3 120	0	6 984
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	0	0	75 748	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 020)	(49 083)	(21 496)	(8 841)	(10 145)	(28 289)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(2 423)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(1 642)	0	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(2 504)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	(460 578)	(260 745)	0	0	0
Netto-Währungsexposure	17 719	(46 237)	(203 958)	79 008	26 688	283

Bestand 31.12. 2014 (CHF '000)	CHF	EUR	USD	JPY	CNY	übrige Fremd- währungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	3 004	137 032	51 853	15 545	32 600	19 408
Darlehen an Gruppengesellschaften	19 893	304 146	65 366	5 204	0	8 369
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	0	0	82 071	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(537)	(52 399)	(31 019)	(10 177)	(9 587)	(6 769)
Darlehen von Gruppengesellschaften	(4 659)	0	0	0	0	0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(11 564)	0	(33)
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	0	0	0	(41)	0	0
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)	0	0	(106 369)	0	(8 094)	(30 623)
Netto-Währungsexposure	17 701	388 779	(20 169)	(81 038)	14 919	(9 648)

Erläuterungen

Sensitivitätsanalyse Währungsrisiken

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde den Nettogewinn nach Steuern um CHF –9.9 Mio. erhöhen/(vermindern) (2014: CHF –26.8 Mio.). Pro Währung: EUR: CHF –7.0 Mio. (2014: CHF –24.2 Mio.), USD: CHF –4.1 Mio. (2014: CHF +8.4 Mio.), JPY: CHF 0.0 Mio. (2014: CHF –6.5 Mio.), übrige Währungen: CHF +1.2 Mio. (2014: CHF –4.5 Mio.).

Eine Erhöhung/(Verminderung) des Schweizer Frankens (CHF) gegenüber allen anderen Währungen um 10% würde das Eigenkapital nach Steuern um CHF +25.5 Mio. (2014: CHF –29.7 Mio.) erhöhen/(vermindern). Pro Währung: EUR: CHF –15.8 Mio. (2014: CHF –24.2 Mio.), USD: CHF +42.7 Mio. (2014: CHF +5.5 Mio.), JPY: CHF –0.2 Mio. (2014: CHF –6.5 Mio.), übrige Währungen: CHF –1.1 Mio. (2014: CHF –4.5 Mio.).

Diese Sensitivitätsanalyse ist eine stichtagsbezogene Betrachtungsweise und setzt voraus, dass alle anderen Annahmen, vor allem Zinssätze, unverändert bleiben. Die Sensitivitätsanalyse für das Vorjahr wurde auf der gleichen Basis vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten: Fair Value Hierarchie

Bestand 31.12. 2015 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		3 369		3 369
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		(21 218)		(21 218)

Bestand 31.12. 2014 (CHF '000)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
Finanzielle Vermögenswerte:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		0		0
Finanzielle Verbindlichkeiten:				
Derivative Finanzinstrumente (vgl. Erläuterung 14)		(15 577)		(15 577)

Zwischen den einzelnen Stufen der Fair Value Hierarchie gab es keine Transfers.

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für das gleiche Finanzinstrument.

Stufe 2: Notierte Preise für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Erläuterungen	2015 (CHF '000)	2014 (CHF '000)
Kategorien von Finanzinstrumenten		
Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen annähernd den beizulegenden Zeitwerten (Fair Values) gemäss IFRS. Für den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der Bankverbindlichkeiten wird auf Erläuterung 18 verwiesen.		
Flüssige Mittel (vgl. Erläuterung 15)	433 485	473 288
Sonstige kurzfristige Finanzanlagen (vgl. Erläuterung 13)	36 406	62 560
Übrige langfristige Forderungen (vgl. Erläuterung 10)	791	996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vgl. Erläuterung 12)	250 370	263 420
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Forderungen und Finanzanlagen	287 567	326 976
Derivative Finanzinstrumente (Aktiven; vgl. Erläuterung 14)	3 369	0
Langfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	2 504	41
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 18)	1 642	11 597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	107 348	118 626
Passive Rechnungsabgrenzungen (vgl. Erläuterung 21)	54 061	49 065
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten an Nahestehende (vgl. Erläuterung 21)	5 700	5 700
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	171 255	185 029
Derivative Finanzinstrumente (Passiven; vgl. Erläuterung 14)	21 218	15 577

Erläuterungen

30 Änderung des Konsolidierungskreises und der Beteiligungen

2015

Zugang:

EMS-CHEMIE (Deutschland) Vertriebs GmbH: Die Gesellschaft wurde am 8. Januar 2015 neu gegründet.

Abgang:

EMS-Grilon Holding Inc.: Die Gesellschaft wurde per 20. Mai 2015 liquidiert.

Umfirmierung:

EMS-Metering AG wurde in EMS-CHEMIE (Produktion) AG umfirmiert.

Abtausch:

Per 29. Juli 2015 hat EFTEC (Czech Republic) a.s. die beiden Beteiligungen EFTEC (Elabuga) OOO und EFTEC (Nizhniy Novgorod) OOO an EFTEC AG verkauft.

2014

Zugang:

Grupo Placosa EFTEC: Per 8. Juli 2014 übernahm die EMS-Gruppe vom mexikanischen Partner dessen ergänzende $\frac{2}{3}$ -Beteiligung am Joint Venture Grupo Placosa EFTEC S. A. de C.V. Mexico. Die Gesellschaft wurde in den Vorjahren als assoziierte Gesellschaft behandelt.

EFTEC Mexico S. A. de C.V.: Die Gesellschaft wurde per 21. Oktober 2014 gegründet.

EFTEC (Elabuga) OOO: Per 15. Januar 2014 hat die EMS-Gruppe die bestehenden 25% nicht beherrschender Anteile aufgekauft.

Abgang:

EFTEC (Guangzhou) Automotive Materials Co., Ltd.: Die Gesellschaft wurde per 28. Juli 2014 liquidiert.

Abtausch:

Per 5. September 2014 hat die EMS-Gruppe 25% Anteile der zu 100% gehaltenen EFTEC China Ltd. gegen die bestehenden 40% nicht beherrschender Anteile an Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd. mit einem Dritten ohne Barausgleich abgetauscht.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 14. März 2016 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 13. August 2016.

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2015 und dem 14. März 2016 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Erläuterungen

32 Liste der Tochtergesellschaften (Stand 31.12.2015)

Name	Domizil	Land
EMS-CHEMIE HOLDING AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-INTERNATIONAL FINANCE (Guernsey) Ltd.	Guernsey	Guernsey
EMS-PATENT AG	Domat/Ems	Schweiz
<u>GESCHÄFTSBEREICH HOCHLEISTUNGSPOLYMERE</u>		
EMS-CHEMIE AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (France) S. A.	Boulogne-Billancourt Cedex	Frankreich
EMS-CHEMIE (UK) Ltd.	Stafford	Grossbritannien
EMS-CHEMIE (Japan) Ltd.	Tokio	Japan
EMS-UBE Ltd.	Ube	Japan
EMS-CHEMIE (Korea) Ltd.	Gyeonggi-do	Südkorea
EMS-CHEMIE (Italia) S.r.l.	Mailand	Italien
EMS-CHEMIE (Produktion) AG	Domat/Ems	Schweiz
EMS-CHEMIE (Deutschland) GmbH	Gross-Umstadt	Deutschland
EMS-CHEMIE (Deutschland) Vertriebs GmbH	Gross-Umstadt	Deutschland
EMS-CHEMIE (Taiwan) Ltd.	Hsin Chu Hsien	Taiwan (R.O.C.)
EMS-CHEMIE (China) Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EMS-CHEMIE (Suzhou) Ltd.	Suzhou	China (Volksrepublik)
EMS-TOGO Corp.	Taylor, MI	USA
EMS-CHEMIE (North America) Inc.	Sumter, SC	USA
EFTEC North America, L.L.C.	Taylor, MI	USA
EFTEC Europe Holding AG	Zug	Schweiz
EMS-CHEMIE (Luxembourg) Sàrl	Senningerberg	Luxemburg
EFTEC (Shanghai) Engineering Co. Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
EFTEC AG	Romanshorn	Schweiz
EFTEC Sàrl	Boulogne-Billancourt Cedex	Frankreich
EFTEC Brasil Ltda.	Santana de Parnaiba	Brasilien
EFTEC (Elabuga) OOO	Elabuga	Russland
EFTEC (Nizhniy Novgorod) OOO	Nizhniy Novgorod	Russland
EFTEC Mexico S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
EFTEC Engineering GmbH	Markdorf	Deutschland
EFTEC (Czech Republic) a.s.	Zlin	Tschechische Republik
EFTEC SL d.o.o.	Novo mesto	Slowenien
EFTEC (Slovakia) s.r.o.	Bratislava	Slowakei
EFTEC (Romania) S.R.L.	Budeasa	Rumänien
EFTEC (Ukraine) LLC	Zaporozhie	Ukraine
EFTEC Ltd.	Rhigos	Grossbritannien
EFTEC NV	Genk	Belgien
EFTEC Systems S.A.	Saragossa	Spanien
EFTEC Asia Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
EFTEC (Thailand) Co. Ltd.	Rayong	Thailand
EFTEC (India) Pvt. Ltd.	Pune	Indien
EFTEC China Ltd.	Hongkong	China (Volksrepublik)
Foshan EFTEC Automotive Materials Co., Ltd	Foshan	China (Volksrepublik)
Shanghai EFTEC Chemical Products Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
Changchun EFTEC Chemical Products Ltd.	Changchun	China (Volksrepublik)
Wuhu EFTEC Chemical Products Ltd.	Wuhu	China (Volksrepublik)
EFTEC (Shanghai) Services Ltd.	Shanghai	China (Volksrepublik)
Grupo Placosa EFTEC, S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
Recubrimientos Modernos S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
Placosa S.A. de C.V.	Cuernavaca	Mexiko
<u>GESCHÄFTSBEREICH SPEZIALCHEMIKALIEN</u>		
EMS-GRILTECH *		
EMS-PATVAG s.r.o.	Brankovice	Tschechische Republik
EMS-CHEMIE (Neumünster) Holding GmbH	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) GmbH & Co. KG	Neumünster	Deutschland
EMS-CHEMIE (Neumünster) Verwaltungs GmbH	Neumünster	Deutschland

Währung	Aktienkapital (in '000)	Beteiligungsquote	Art	Konsolidierung
CHF	234		D	K
CHF	60	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	D	K
CHF	100	100.00%	V	K
EUR	1951	100.00%	V	K
GBP	1530	100.00%	V	K
JPY	210000	100.00%	V	K
JPY	1500000	66.67%	P, V	K
KRW	113000	100.00%	V	K
EUR	1300	100.00%	V	K
CHF	100	100.00%	P	K
EUR	2556	100.00%	P	K
EUR	25000	100.00%	V	K
TWD	281000	100.00%	P, V	K
CNY	5000	100.00%	V	K
CNY	98693	100.00%	P	K
USD	750	100.00%	D	K
USD	3385	100.00%	P, V	K
USD	38222	100.00%	P, V	K
CHF	8000	100.00%	D	K
EUR	200	100.00%	V	K
CNY	886	100.00%	P, V	K
CHF	2500	100.00%	P, V	K
EUR	8	100.00%	V	K
BRL	541	100.00%	P	K
RUB	37514	100.00%	P, V	K
RUB	37200	100.00%	P, V	K
MXN	50	100.00%	V	K
EUR	25	100.00%	P, V	K
CZK	47569	100.00%	P, V	K
EUR	10	100.00%	V	K
EUR	7	100.00%	V	K
RON	8083	100.00%	P, V	K
UAH	23	100.00%	V	K
GBP	352	100.00%	P, V	K
EUR	1240	100.00%	P, V	K
EUR	944	100.00%	P, V	K
USD	3518	100.00%	D, V	K
THB	49500	100.00%	P, V	K
INR	15000	100.00%	P, V	K
USD	33206	75.00%	D	K
CNY	6849	100.00%	P, V	K
CNY	20750	100.00%	P, V	K
CNY	27500	100.00%	P, V	K
CNY	6650	60.00%	P, V	K
CNY	952	100.00%	D	K
MXN	19451	100.00%	D	K
MXN	550	100.00%	D	K
MXN	47409	100.00%	P	K
CZK	30000	100.00%	P, V	K
EUR	25	100.00%	D	K
EUR	3000	100.00%	P, V	K
EUR	25	100.00%	D	K

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 19 bis 59 dargestellte Konzernrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die

Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. März 2016
KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Künzle
Zugelassener
Revisionsexperte

Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG

für das Geschäftsjahr 1. Mai 2015 – 30. April 2016



Erfolgsrechnung 1. Mai 2015 – 30. April 2016

	Erläuterungen	2015/2016 (CHF '000)	2014/2015 (CHF '000)
ERTRAG			
Dividenertrag		287 738	323 009
Lizenertrag Beteiligungen		47 771	50 883
Sonstiger Finanzertrag	2.1	5 081	18 174
Übrige betriebliche Erträge		6 617	8 103
Total Ertrag		347 207	400 169
AUFWAND			
Finanzaufwand	2.2	38 018	31 315
Übriger betrieblicher Aufwand	2.3	16 274	16 102
Direkte Steuern		518	2 417
Total Aufwand		54 810	49 834
Jahresgewinn		292 397	350 335

Bilanz per 30. April 2016

EMS-CHEMIE HOLDING AG
Jahresrechnung
Geschäftsbericht 2015/2016

	Erläuterungen	30. 4. 2016 (CHF '000)	30. 4. 2015 (CHF '000)
Anlagevermögen		306 120	319 298
Beteiligungen	2.4	280 352	280 352
Finanzanlagen	2.5	25 768	38 946
Umlaufvermögen		348 023	429 488
Aktive Rechnungsabgrenzungen		16 300	16 829
Finanzanlagen	2.5	55 008	135 002
Übrige kurzfristige Forderungen	2.6	206 020	109 603
Flüssige Mittel		70 695	168 054
TOTAL AKTIVEN		654 143	748 786
Eigenkapital		589 001	580 812
Aktienkapital	2.7	234	234
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		47	47
Freiwillige Gewinnreserven		10 000	10 000
Bilanzgewinn	2.8	582 260	570 531
Eigene Aktien	2.9	(3 540)	0
Fremdkapital		65 142	167 974
Langfristiges Fremdkapital		12 574	14 169
Rückstellungen		12 574	14 169
Kurzfristiges Fremdkapital		52 568	153 805
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	21 922	16 943
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.11	30 646	136 862
TOTAL PASSIVEN		654 143	748 786
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		90.0 %	77.6 %

Anhang der Jahresrechnung 2015/2016

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden unter Verwendung von allgemein anerkannten Bewertungsgrundsätzen zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren Nutzwert bewertet.

1.3 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen und Anlagen bei Banken. Gewährte Darlehen in Fremdwährungen werden zu historischen Kursen respektive tieferen Stichtagskursen bewertet.

1.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag beziehungsweise -aufwand erfasst.

1.5 Dividenden- und Lizenzzerträge

Dividendenerträge werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs, Lizenzzerträge mit Entstehung des Rechtsanspruchs, erfasst.

1.6 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die EMS-CHEMIE Holding AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf einzelne Anhangsangaben sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

2. Angaben zu Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen

Erläuterungen	2015/2016 (CHF '000)	2014/2015 (CHF '000)
2.1 Sonstiger Finanzertrag		
Zinsertrag	1 123	3 293
Devisenertrag	3 958	14 881
Total sonstiger Finanzertrag	5 081	18 174
2.2 Finanzaufwand		
Zinsaufwand	538	1 720
Bankspesen, Abgaben, Gebühren	104	110
Ausländische Quellensteuern	1 356	–
Devisenaufwand	36 020	29 485
Total Finanzaufwand	38 018	31 315
2.3 Übriger betrieblicher Aufwand		
Entgelt für Auftragsforschung	15 317	15 024
Verwaltung	957	1 078
Total übriger betrieblicher Aufwand	16 274	16 102

Erläuterungen	30.04.2016 (CHF '000)	30.04.2015 (CHF '000)															
<p>Die EMS-CHEMIE HOLDING AG ist Nutzungsberechtigte an diversen Immaterialgüterrechten und erhält dafür Lizenzzahlungen. Die EMS-PATENT AG ist mit der Weiterentwicklung und Erforschung neuer Technologien, Know-how und Marken beauftragt. Finanziert wird die Auftragsforschung durch die EMS-CHEMIE HOLDING AG, welche der EMS-PATENT AG dafür ein Entgelt bezahlt.</p>																	
<p>2.4 Beteiligungen Details zu den Beteiligungen sind in der Erläuterung 32 der konsolidierten Jahresrechnung der EMS-Gruppe ersichtlich. Vom 1. Januar 2016 bis 30. April 2016 fand keine Veränderung statt. Im Vorjahr haben sich die Beteiligungen wie folgt verändert: EMS-Metering AG wurde in EMS-CHEMIE (Produktion) AG umfirmiert und die EMS-CHEMIE (Deutschland) Vertriebs GmbH wurde neu gegründet.</p>																	
<p>2.5 Finanzanlagen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Anlagen bei Banken</td> <td style="text-align: right;">55 008</td> <td style="text-align: right;">135 002</td> </tr> <tr> <td>Darlehen an Beteiligungen</td> <td style="text-align: right;">25 768</td> <td style="text-align: right;">38 946</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Total Finanzanlagen</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">80 776</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">173 948</td> </tr> <tr> <td>Davon kurzfristig</td> <td style="text-align: right;">55 008</td> <td style="text-align: right;">135 002</td> </tr> <tr> <td>Davon langfristig</td> <td style="text-align: right;">25 768</td> <td style="text-align: right;">38 946</td> </tr> </table>	Anlagen bei Banken	55 008	135 002	Darlehen an Beteiligungen	25 768	38 946	Total Finanzanlagen	80 776	173 948	Davon kurzfristig	55 008	135 002	Davon langfristig	25 768	38 946		
Anlagen bei Banken	55 008	135 002															
Darlehen an Beteiligungen	25 768	38 946															
Total Finanzanlagen	80 776	173 948															
Davon kurzfristig	55 008	135 002															
Davon langfristig	25 768	38 946															
<p>2.6 Übrige kurzfristige Forderungen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Forderungen gegenüber Dritten</td> <td style="text-align: right;">199 907</td> <td style="text-align: right;">106 900</td> </tr> <tr> <td>Forderungen gegenüber Beteiligungen</td> <td style="text-align: right;">6 113</td> <td style="text-align: right;">2 703</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Total übrige kurzfristige Forderungen</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">206 020</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">109 603</td> </tr> </table> <p>Die Forderungen gegenüber Dritten bestehen aus Verrechnungssteuerguthaben. Die Forderungen gegenüber Beteiligungen beinhalten insbesondere kurzfristige Darlehen.</p>	Forderungen gegenüber Dritten	199 907	106 900	Forderungen gegenüber Beteiligungen	6 113	2 703	Total übrige kurzfristige Forderungen	206 020	109 603								
Forderungen gegenüber Dritten	199 907	106 900															
Forderungen gegenüber Beteiligungen	6 113	2 703															
Total übrige kurzfristige Forderungen	206 020	109 603															
<p>2.7 Aktienkapital</p> <p>Die EMS-CHEMIE Holding hat folgende bedeutende Aktionäre:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 244 143 Namenaktien (2014/2015: 14 244 143 Namenaktien) Beteiligungsquote</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">60.82%</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">60.82%</td> </tr> <tr> <td>Miriam Baumann-Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2014/2015: 2 079 000 Namenaktien) Beteiligungsquote</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">8.89%</td> <td style="text-align: right; vertical-align: bottom;">8.89%</td> </tr> </table> <p>Eine weitere Vertretung von wesentlichen Aktienpaketen ist dem Verwaltungsrat nicht bekannt.</p>	EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 244 143 Namenaktien (2014/2015: 14 244 143 Namenaktien) Beteiligungsquote	60.82%	60.82%	Miriam Baumann-Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2014/2015: 2 079 000 Namenaktien) Beteiligungsquote	8.89%	8.89%											
EMESTA HOLDING AG, Zug, 14 244 143 Namenaktien (2014/2015: 14 244 143 Namenaktien) Beteiligungsquote	60.82%	60.82%															
Miriam Baumann-Blocher, 2 079 000 Namenaktien (2014/2015: 2 079 000 Namenaktien) Beteiligungsquote	8.89%	8.89%															
<p>2.8 Bilanzgewinn</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Bestand per 1.5.</td> <td style="text-align: right;">570 531</td> <td style="text-align: right;">477 475</td> </tr> <tr> <td>Dividendenausschüttung</td> <td style="text-align: right;">(280 668)</td> <td style="text-align: right;">(257 279)</td> </tr> <tr> <td>Jahresergebnis</td> <td style="text-align: right;">292 397</td> <td style="text-align: right;">350 335</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Bestand 30.4.</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">582 260</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">570 531</td> </tr> </table>	Bestand per 1.5.	570 531	477 475	Dividendenausschüttung	(280 668)	(257 279)	Jahresergebnis	292 397	350 335	Bestand 30.4.	582 260	570 531					
Bestand per 1.5.	570 531	477 475															
Dividendenausschüttung	(280 668)	(257 279)															
Jahresergebnis	292 397	350 335															
Bestand 30.4.	582 260	570 531															

Erläuterungen	30.04.2016 (CHF '000)	30.04.2015 (CHF '000)
---------------	--------------------------	--------------------------

2.9 Eigene Aktien

	Nominalwert	Anzahl ausgegebene Namenaktien	Anzahl Eigene Aktien	Anzahl dividendenbe- rechtigte Aktien	Aktienkapital (CHF '000)
Bestand 30.4.2014	CHF 0.01	23 389 028	2 402	23 386 626	234
Veränderung Eigene Aktien		–	(2 402)	2 402	0
Bestand 30.4.2015	CHF 0.01	23 389 028	0	23 389 028	234
Veränderung Eigene Aktien		–	7 751	(7 751)	0
Bestand 30.4.2016	CHF 0.01	23 389 028	7 751	23 381 277	234

	Anzahl Namenaktien 2016	Anzahl Namenaktien 2015
Details zu Eigene Aktien:		
Bestand 1.5.	0	2 402
Käufe	7 751	30 141
Verkäufe	0	(32 543)
Bestand 30.4.	7 751	0

Kauf 7 751 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 456.73. (Vorjahr: Kauf 30 141 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 352.96, Verkauf 32 543 Eigene Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis von CHF 407.18).

2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Position beinhaltet im wesentlichen Abgrenzungen für Verluste aus offenen Devisentermingeschäften, Forschungsaufwendungen und Leistungen Dritter.

2.11 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 767	6 116
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	28 879	130 746
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30 646	136 862

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind insbesondere Verbindlichkeiten für Ertragssteuern. Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen umfassen hauptsächlich die Kontokorrentverbindlichkeiten aus dem Cash-Pool.

3. Weitere Angaben

3.1 Eventualverpflichtungen

Garantieverpflichtungen (max. Haftungssumme)	79 653	77 872
--	--------	--------

Erläuterungen		30.04.2016 (CHF '000)	30.04.2015 (CHF '000)
3.2 Beteiligungen Bestehende Beteiligungen sowie Wandel- und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen an der EMS-CHEMIE HOLDING AG:			
Verwaltungsrat	Funktion	Anzahl Namenaktien	
Dr. U. Berg	Präsident	3 600	3 600
M. Martullo	Vizepräsidentin/Delegierte des Verwaltungsrates	0*	0*
Dr. J. Streu	Mitglied	0	0
B. Merki	Mitglied	0	0
Total Verwaltungsrat		3 600	3 600
Geschäftsleitung	Funktion		
M. Martullo	Delegierte des Verwaltungsrates	0*	0*
P. Germann	CFO	0	0
Dr. R. Holderegger	Mitglied	0	0
M. Kremmel	Mitglied (seit 1.1.2016)	0	0
Total Geschäftsleitung		0	–

* Ohne EMESTA HOLDING AG, an welcher M. Martullo mit 49.9% beteiligt ist (vgl. Erläuterung 2.7).

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten keine Wandel- und Optionsrechte an der EMS-CHEMIE HOLDING AG.

3.3 Vollzeitstellen
In der Berichtsperiode sowie in der Vorperiode waren keine Personen bei der Firma EMS-CHEMIE HOLDING AG angestellt.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2015/2016 (CHF)	2014/2015 (CHF)
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	289 862 612	220 195 597
Jahresgewinn	292 397 006	350 335 351
Total Bilanzgewinn	582 259 618	570 530 948
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer ordentlichen Dividende von CHF 11.00 (Vorjahr CHF 10.00) brutto und einer ausserordentlichen Dividende von CHF 2.50 (Vorjahr CHF 2.00) brutto je dividendenberechtigte Namenaktie	(257 194 047) ¹⁾	(233 890 280)
	(58 453 193) ¹⁾	(46 778 056)
Vortrag auf neue Rechnung	266 612 378	289 862 612

¹⁾ 23 381 277 dividendenberechtigte Namenaktien per 30. April 2016 (nach Abzug der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien).

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, Domat/Ems

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 62 bis 67 dargestellte Jahresrechnung der EMS-CHEMIE HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um

ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 13. Juni 2016

KPMG AG

François Rouiller
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roman Künzle
Zugelassener
Revisionsexperte